BSE 96





DON'T FORGET THE OLD AND STINKY LEBERTRAN

Nummer: 153

Heft Nr.3 April 97

2,50

Intensified, El Bosso & Die Ping Pongs und Bottom 12 im Kreuzverhör

Plus Dr.Till, Judge Dread, Meteors, Skaos, Ich und Ich

DA GEHT RATZ FATZ DIE SAUSE AB

Tachchen!

Hier ist also endlich die Drei. Zu meckern gibt`s eigentlich viel, aber der gute Dirk hat mir den Großteil abgenommen. Mir stinkt eigentlich privat nur dieses dumme schizophrene Gehampel von wegen Unpolitisch und dann sich mit Faschos abgeben, aber wenn einer den Mumm und die Curage hat seine antifaschistische Meinung zu sagen iss er gleich `ne Politiksau oder noch viel „schlimmer“ein SHARP erlären einem dann so Leute, die grad mal 3-4 Monate dabei sind und nicht wissen wie wichtig SHARP früher für die Szene war. Viele ältere Leute, die was für die Szene tun ham die Dinger früher getragen und das sind sicher nicht alles Politspinner, sondern waschechte Skinheads. Ich denke ein Alibi-SHARP-Aufnäher ist endlos peinlich, aber die Einstellung sollte doch jeder haben und sie auch vertreten, sonst is er ein Waschlappen. Außerdem ist doch ein Skinhead kein Bückling der ja und Amen sagt. Noch schlimmer finde ich die Spirit of`69 Aufnäher bei Oi!-Prolls.Wer einen solchen trägt sollte dann bitte auch `ne Ahnung von schwarzer Musik haben.

Reggae On!

Und immer schön die Füße mit Rizinusöl einreiben! Euer Georg (GUS)

P.S. All the best & maximum respekt to the glorious one year old MUNICH SKANK & STOMP FRIENDSHIP! Schön euch als Freunde zu haben.



Die LOS PLACEBOS spielen am 12 Juli in Ascha bei Straubing auf einem OPENAIR. Gigs in Obervichtach und Regensburg sind geplant. näheres erfahrt ihr bei uns. (FANZINE-ADRESSE)

Macher:
Dirk
Georg

Mitmacher:
Till
Dani
Patrick
Biggi

Addresse: BSE 96 bei Sternberg, Kornweg 1, 93049 Regensburg
FAX 0941/33848

DIRK PRANGERT AN !!!

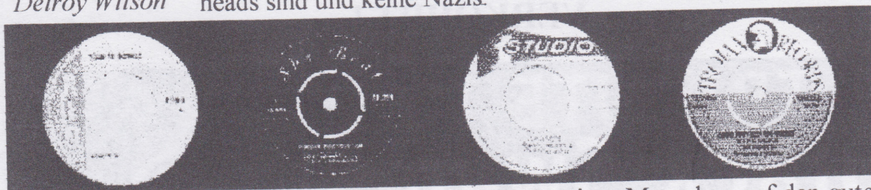
Geht man heutzutage auf ein Ska-Konzert, so laufen dort immer mehr Leute 'rum, die Ska gar nicht mögen. Je schneller der Ska ist, desto mehr Leute trifft man dort an. Das sind Menschen, die nur weil sie „Skinheads" sind auf Ska-Konzerte gehen. Denn „als Skinhead muß man ja auch Ska mögen". Je schneller der Ska ist, desto besser kann man sich dann damit anfreunden. Geht man z.B. auf einem Konzert von Gordon und Mr.Review durch die Menge, spielt den Leuten Skatalites vor und sagt, das sei Ska, so bin ich überzeugt davon, daß es viele nicht glauben werden. Nichts gegen Mr.Review, eine super Band mit super Musik und echt geilen Texten. Auch Gorden find ich ganz gut. Klar muß man den Ska auch weiterentwickeln aber ich finde man sollte doch ein bißchen mehr Ahnung von der Materie haben. Versteht mich nicht falsch, ich hab' nichts gegen Oi! oder Punk oder gegen jemanden dem Ska/ Reggae nicht gefällt, sondern ich hab' was gegen Oi!-Prolls, die auf ein Dr. Ring Ding-Judge Dread-Doreen Shaefer-Konzert gehen, sich dann wundern, wenn da Reggae kommt und die Sängerin nachäffen. Das Beste ist ja, daß solche Gestörte dann auch noch einen Spirit of '69-Aufnäher tragen. Wahrscheinlich nur, weil sie ja welche von den „guten" Skinheads sind und keine Nazis.



The Gaylads

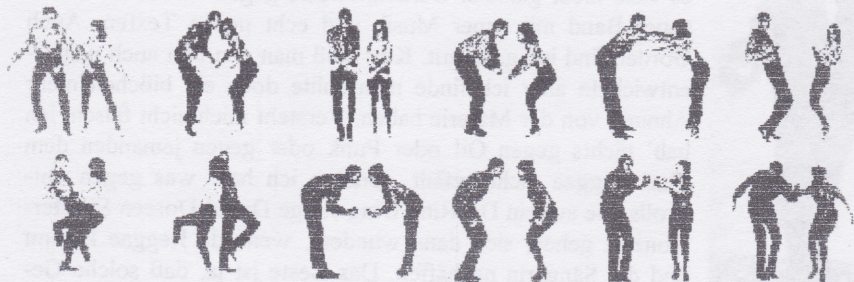


Delroy Wilson



Mit großer Sorge beobachte ich auch, wie immer weniger Menschen auf den guten alten Rocksteady bzw. Reggae stehen. Wer kennt denn heute noch neben den Skatalites, Laurel Aitken und dem göttlichen Prince Buster, Künstler wie Alton Ellis, Toots & the Maytals, Lee Perry, Bob Andy, Rico, Derrik Morgan, Delroy Williams... man könnte die Reihe beliebig fortsetzen. Aber bei „Bring Back The Skins" von Judge Dread, die Version, in der er solch tolle Musikmacher aufzählt, grölen sie dann alle mit, obwohl sie noch nie was von den Bands, die sie da in den Mund nehmen gehört haben. Klar, wenn man ständig was schnelles hört, das einem super gefällt, dann ist es schon verständlich, daß einem Reggae langweilig vorkommt. Man kann auch nicht immer nur Reggae hören. Aber wenn man sich einmal reingehört hat, wird einem erst klar, wie oberflächlich die meiste moderne Musik ist. Bei den meisten Rocksteady/Reggae-Bands (ganz klar, daß man hier die modernen

Reggae-Macher ausnehmen muß) merkt man richtig, daß die Jungs ein echtes Gefühl für ihre Musik haben. Die spielen nicht einfach auf ihren Instrumenten, die leben, etwas übertrieben ausgedrückt, für ihre Musik. Was ist z.B. ein Ficken-Saufen-Kotzen-Scheißen-Ich-bin-assozial-Lied gegen die gefühlvollen Rhythmen eines John Holt oder Ken Boothe. Außerdem haben viele alte Reggae/Rocksteady Heroen mindestens genauso rude Texte wie moderne Bands. So ist z.B. Prince Buster genauso notgeil und sexistisch wie Lokalmatadore. Ganz zu schweigen von Judge Dread. Nur haben P.B. und J.D. dabei noch sehr viel Niveau. Auch DJ-Musik, wie z.B. vom supergeilen Rudy Willi (kommt übrigens aus Deutschland), der einem ein gutes Toasting-Tape nach dem anderen liefert wird einfach übersehen. Kennt keiner, kauft keiner, gibt's keinen Markt für. Überhaupt ist Toasting so gut wie ausgestorben. Ich finde das alles ziemlich traurig und kann nur hoffen, daß diese Rocksteady/Reggae-Wurzel des Skinheadkultes nicht ausstirbt. (Dirk)



WER REGGAE NICHT HÖRT, DER LEBT TOTAL VERKÖHRT !

egens **what the papers say:** ...erstag, 3. April

Tausende Rinder werden wegen BSE geschlachtet

BSE-Fall in Westfalen

Wurde BSE-Rind verwechselt?

...SBURG. Auf das erste Blatt

Sketche, BSE und Reden

Ve[redacted]in einer[redacted]head

Vor zwei Monaten habe ich mich in einen Skinhead verliebt! Niemand weiß davon, nicht mal meine beste Freundin. Auch meinen Eltern will ich nichts sagen, davor habe ich richtig Angst, weil sie nicht gerade begeistert von Skinheads sind. Das andere Problem: Ich bin nicht in seiner Szene und weiß nicht, wie ich an ihn rankommen kann.
Monique, 15

Dein Brief ist sehr kurz und wirft erst einmal Fragen auf: Wie hast du dich in deinen Skinhead verliebt, ohne in seiner Szene zu sein? Ist es „Liebe auf den ersten Blick" von weitem? Ist er auch an dir interessiert? Was denkst du über Skinheads? Warum hältst du es sogar vor deiner besten Freundin geheim? Daß nicht mal sie von ihm wissen darf und deine Eltern erst recht nicht – das, klingt, als hättest du dich nach klassischem Muster in einen Außenseiter verliebt, Stichwort „verbotene Liebe". Das hat natürlich einen besonders romantischen, abenteuerlichen und auch rebellischen Kick. Aber allzugroße soziale oder politische Unterschiede verursachen in einer Beziehung auch eine Menge Probleme – das spürst du schon jetzt. Wie du an ihn rankommst, weiß ich auch nicht. Versuch ihn außerhalb seiner Clique zu erwischen. Ich möchte dir nicht raten, Skinhead zu werden, bloß um ihn näher kennenzulernen. Wenn ihr euch näherkommen solltet und wirklich ineinander verliebt seid, wirst du deinen Freundinnen und Eltern die Wahrheit sagen müssen. Das könnte ein Härtetest für euch werden, aber du solltest den Mut haben, offen zu deiner Liebe zu stehen und dich der Auseinandersetzung zu stellen. Umgekehrt sollten deine Eltern deine Gefühle akzeptieren und der Beziehung eine faire Chance geben. Nicht jeder Skinhead ist ein Nazi, und mit Ausgrenzen und Verteufeln ist niemandem geholfen.

Skinheads in Gewahrsam

REGENSBURG (mz). Der Autofahrer wußte nicht, wie ihm geschah. Plötzlich stellte sich ihm in der Gesandtenstraße ein Skinhead in den Weg. Ein zweiter öffnete die Fahrertür und versuchte, den Fahrer aus dem Auto zu ziehen. Wie es weiterging, steht im Polizeibericht vom Sonntag.

Der Autofahrer legte den Rückwärtsgang ein und versuchte, zu wenden, was aber mißlang. Der Skin hielt ihn weiterhin am Revers der Jacke gepackt, das Auto krachte eine Hauswand. Schließlich gelang es dem Autofahrer doch, zu fliehen. Er alarmierte die Polizei.

Ergebnis: Vier Skinheads, die in Gewahrsam genommen wurden, darunter auch die beiden aus der Gesandtenstraße. Eine Zivilstreife hatte die Gruppe, die zuvor am Neupfarrplatz randalierte, in der Gesandtenstraßen gestellt. Ein Alko-Test an Ort und Stelle verlief positiv.

...der Bo-... Wer die Jugend hat, dem gehört

...dete ein Kolleg – und starb 15...
Das Canisius-Jahr, 400 Jahre der Geburt des großen Kirchen...nes, kommt mit Ausstellungen,

Intensified-Interview

Da für mich Intensified eh die beste Band der Gegenwart sind, mußten wir sie ausquetschen. Steve Harrington hat die Antworten gegeben.

Wer spielt im Moment in der Band und hat sich was geändert?

Die derzeitige Besetzung :Paul-Gesang, Terry-Schlagzeug, Lewis-Bass, Steve-Gitarre, Trevor-Keyboard, Karl-Alt Sax., Pete-Tenor Sax., A.J.-Trompete/Posaune, Lee-Percussion. Die Besetzung hat sich, wie bei den meisten Bands in den 6 Jahren die wir zusammen sind, geändert.Ich glaube es waren 9 andere Leute dabei.

Wie verkauft sich die CD und wann gibt`s was neues?

Die Cd „Don`t slam the door" hat sich 1000 mal verkauft, worauf wir sehr stolz sind, weil erstens das meiste der Lieder auf Single oder Samplern vorher erhältlich waren, zweitens diese verkäufe in Europa waren- nicht viele sind in England gewesen, woes noch viel Möglichkeiten zum Verkauf gibt. Wir nehmen `ne neue Platte im April für Grover Records auf, die im Juni rauskommt. Noch kein Titel.

Einige eure Bandmitglieder sind Skinheads oder Mods. Bussiness haben gesagt die Szene in England wäre tot.Stimmst du zu? Gibt es irgendwelche großeEreignisse oder ist, was ich mir nich vorstellen kann nichts übrig ?

Ich bin mir nicht sicher ob die Bussiness bescheid wissen, sie spielen weder hier, noch gehen sie auf Gigs. In einem Punkt mögen sie recht haben, die Szene selbst ist wenig aktiv. Es gibt oft gute Gigs, wo man hingehen kann- Ernest Ranglin, Hotknives, Selecter, Bad Manners, Warriors, Dave Barker um nur ein paar zu nennen, die diese Jahr gespielt haben und es werden noch ein paar gute kommen. Die Leute sollten positiver sein.

Gab es eine große Szene in Kent?

Ja, vor vielen Jahren, in den 60zigern und späten 70zigern hatte Kent eine gute Skinheadszene. Mitte der 80ziger gab es in jeder Stadt Rollerclubs mit 20-30 Mitgliedern . in den späten 80zigern /frühen 90zigern waren nur noch ein paar , meist traditionelle Skins, von der Musik (Reggae/Soul) und den Klamotten her. Wir gründeten einen Club und als wir die Band gründeten, hatten wir ein großes Gefolge von den Kentskins, aber jetzt sind nur noch wenige übrig. Es braucht neues, junges Blut.

Hatte ihr jemals Ärger wegen eurem schwarzen Bandmitglied auf Gigs oder imPrivatleben?

Nein, daseinzige mal nach einem Gig in Italien, als ein Typ sich wegen Pauls Hautfarbe aufführte.

Gibt es viele Boneheads oder andere Nazis in eurer Gegend?

Es gibt keine von denen ich weiß. C18(Combat Adolf Hitler, eine ziemlich derbe Nazitruppe Anm.GUS), das sind nicht viele, haben eine Zeit lang in London Ärger gemacht, ein paar Gigs wurden ein bißchen gestört. Glücklicherweise haben sie im Moment Probleme, weil zwei ihrer Führer miteinander kämpfen.

Was sind eure Haupteinflüsse?

INTENSIFIED

Unser Sound ist hauptsächlich vom original 60ties Ska&Reggae beeinflusst. So einfach ist das!

In manchen Texten hört man viel von Gefühl und Liebe. Wie kommt ihr auf so was?

Ich denke es sind nur normale Gefühle, die zu Papier gebracht wurden.

Gab es ein Ereignis oder einen besonderen Grund „Boss aBotheration zu schreiben?

Keinen besonderen, obwohl einmal ein bekannter Störenfried eine Freund von uns grundlos bottelte und es regte sich niemand auf. Das Problem war das der Störenfried jemand war den wir kannten, ein Skinhead der zu unseren Gigs kam. Das brachte uns in eine schwierige Situation. Ich hab den Song geschrieben, weil ich noch nie Leute verstanden habe, die Gewalt mögen und das ist nur eine Geschichte vom „Boss a Botheration", der Gig oder irgendetwas anderes ohne Grund aufmischt und allen den Spaß verdirbt. Er ist nur scheinbar hart!

Was tut Naomi (die Ex Saxophonspielerin Anm.GUS) jetzt?

Ich weiß es nicht!Hab sie seit 3 oder 4 Jahren nicht mehr gesehen. Sie ist nach London gezogen.

Hast du dich irgendwann mal darüber geärgert jetzt zu spielen und nicht während der 2Tonezeit,vielleicht wegen der Kohle?

Nein, überhaupt nicht. 2Tone inspirierte mich Lieder zu schreiben und führte mich zuerst in den Ska&Reggae ein. Es wäre interessant damals zu spielen, aber ich habe nie an Kohle gedacht. Ich spiele es, weil ich es liebe, nicht wegen einem Einkommen oder sowas.

Was weißt du über die dt. Skaszene? Welche Bands sind erwähnenswert?

Ich habe den Ska seit der 2Tonezeit verfolgt, so habe ich Band von Skaos&Busters über El Bosso&No Sports bis zu Yebo&Dr. Ring Ding gesehen. Meine deutsche Lieblingsband sind Dr Ring Ding, die live und auf Konserve super sind. Ich mag auch the Mood und Engine 54.

Wie seit ihr in Kontakt mit Black Pearl Records gekommen?

Jon von B.P. schrieb ein Fanzine namens „Small Wonder2 und wir hielten Kontakt, dann trafen wir uns vor ein paar Jahren in Potsdam. Er kontaktierte mich als er sein Label gründete und wir einigten uns glücklicherweise. Was dabei rauskam war ein Single. Schöne Aufnahme und schönes Label.

Siehst du Ska als sterbende Musikrichtun´g oder eine Zukunft für den Ska?

Ska ist keine Richtung und es hängt nicht von Moden ab ihn am Leben zu halten. Es ist ein Musikstil, der eine Geschichte und Wurzeln hat und wie Jazz, Rock`n`Roll, Heavy Metal, Country oder was auch immer wird er immer da sein in manchen Ecken der Wel und natürlich in Jamaika! Es ist ein starker Teil der Geschichte der Insel, verbunden mit der Unabhängigkeit `62. Genauso wie unsere Szene wichtig ist ihn am Leben zu halten, sie ist nicht größer als dieMusik selbst. Zur Zeit wächst der Ska in irgendeiner Form in Amerika und ist immer noch stark in Europa.

Letzte Worte

Danke für die Unterstützung, viel Glück mit dem Fanzine und „Keep the Spirit alive"!

Igitt hier stinkt's
oder:
Brassknuckles, Zusammenrottung & Ratzepimmel im Komm

Es war der 11. Januar, Samstag Abend und man wollte sich amüsieren. Da nichts anderes auf dem Zeitplan stand, beschlossem wir auf das Konzert im Komm zu fahren, dass so etwas mit ein wenig geruchsbelästigung verbunden ist, ist ja wohl jedem bekannt. Jedenfalls, als wir dort ankamen, begrüsste uns schon vor dem Komm ein laues Lüftchen, drinnen dann ca. 450 asslig aussehende stinkende Gestalten, um eins klar zustellen, ich habe in keinster Weise was gegen Punx, ich sehe sogar manche wie den meisten eh bekannt ist als sehr gute Freunde an. Aber dieser unappetitliche Haufen machte es sich schon einmal auf dem Boden „gemütlich" oder war schon so besoffen oder bekifft oder was weiß ich, dass er nicht mehr stehen konnte. Das schlimmste waren dann die Annäherungsversuche einiger dieser Personen von wegen Oi! und so, einfach ekelhaft. Was unsere beiden Damen, die wir dabei hatten, dazu sagten, will ich hier nicht schreiben weil das wäre echt zu derb. Nix gegen Punx, aber so etwas ist echt ekelhaft. Zur Musik: Ratzepimmel-viel üben, Brassknuckles-ein kleiner Lichtblick indieser Ödnis und Zusammenrottung- sie sind gegen den Staat und so, vor 6 Jahren hätte mich sowas begeistert, da war ich 12. Fazit: Hätten wir uns schenken können und echte Punx sind nach wie vor cool, die haben aber zuviel stolz zu stinken. (GUS)

Schitzophren, Another Planet, Speichel Broiss
14.12 Kowalski Regensburg

Eins der sehr seltenen Punkkonzerte in Regensburg. Das Ganze lief relativ familiär ab. Will heißen: jeder kennt jeden und alle sind aus Regensburg. Die Bude war voll und so stand einem sehr schönen Abend nichts mehr im Weg. Den Start machten Another Planet. Mit denen ist es immer dasselbe: Die Band macht supergeile Musik und die Sängerin versaut alles mit ihrem Gequake. Naja, dem Rest hat das super gefallen. War halt nicht so mein Geschmack. Dann kamen die göttlichen Schitzophren, die ja Regensburger sind. Über die braucht man sowieso nichts sagen, so gut sind die. Das Publikum flippte wie immer bei Schitzophren total aus und brachte die Band dazu, 3 Zugaben zu spielen, obwohl sie gar keine Lieder mehr hatten und welche wiederholen mußten. Danach kamen noch Speichel Broiss auf die Bühne und heizten so richtig ein. Man hatte viel Spaß und die Zeit verging. Um halb eins hörten sie dann auf und man machte sich, glücklich über diesen gelungenen Abend auf den Heimweg. (Dirk)

1.März'97, Nighter in Würzburg im 03/21

Wir sind auf diesen Nighter eigentlich nur gefahren um mal in Würzburg gewesen zu sein und vielleicht um die Heidi zu besuchen. Wir wurden also am Bahnhof von jenem liebenswürdigen Menschen abgeholt und nachdem wir in ihrer Behausung angelangt waren, wurden wir erstmal aufs beste versorgt. Irgendwann hielt ich es nicht mehr aus und brach meine 3 Wochen gehaltene Alkoholabstinenz. Nach einigem Halligalli und Pallawalli brachen wir auf um zum Ort des Geschehens zu finden, was gar nicht so einfach ist, da das Ding am Arsch der Welt liegt, irgendwo beim Bahnhof. Wir fanden es dann doch und nachdem das erste Staunen über den Ort des Geschehens, eine leerstehende Wohnung, vorbei war, machte ich mich daran mir die Binsen vollzukippen. An diesem Abend legten drei DJ`s auf, darunter war natürlich der ultimative Chef, nämlich



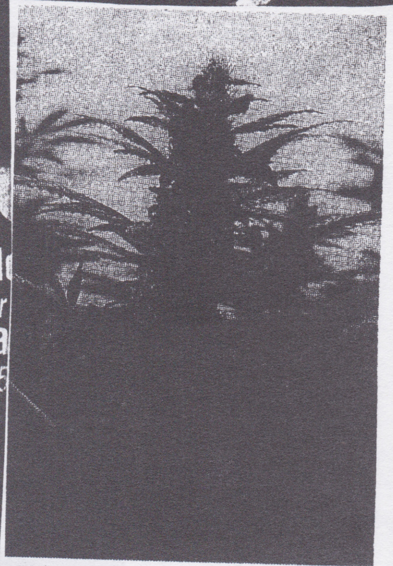
Lord Creator

der gloreiche Hüniman, vertreten. Jetzt konnte ja gar nix mehr schief gehen. Die Dj`s legten wild durcheinander auf und ich verwurste die mal zu einer Masse, obwohl Hüni natürlich der Beste war. Der Abend war sehr stark Rocksteady bzw. Reggae lastig, man legte sogar das eine oder andere mal Gott äh Prince Buster auf, glücklicherweise übertrieb man den Soul Part nicht so wie sonst. Dies alles gefiehl mir so, dass ich am Schluß nur noch sabberte und wirres Zeug von mir gab, dem Dirk ging es ähnlich, wird wohl am Klima gelegen haben. Der mächtige Hüniman war am Schluß auch total besoffen und grinste in einer Tour (OUTING RULES OK!). Irgendwann wankte man ins Taxi dem sicheren Schlafplatz entgegen, obwohl gewisse Personen uns all ihr Wissen (?) über Politkram erzählten. War a rechte Gaudi! (GUS)

Bluekilla

7.2.Alte Mälzerei Regensburg

)bwohl ich Bluekilla in ünchen schon mal esehen hatte und sie nich dort enttäuscht atten und obwohl kaos am selben Tag n Nürnberg spielten, ntschloß ich mich lennoch für Regensurg, weil man da hinehen muß, wenn chon ein Konzert ist. Jnsere Münchner reunde waren zu Beuch und wir saßen lle beim Georg, hörten len guten alten Prince Buster, tranken Bier ınd erzählten uns lutige Geschichten. rgendwann brachen vir dann auf in Richung Mälze. Als wir ınkamen war schon iemlich viel los. Was soll ich lange schreien, man unterhielt sich und irgendwann gings dann los. Wie mmer in Regensburg varen schon vom ersten Lied an alle gleich am tanzen. Nun ist das a aber so mit Bluekilla: Die spielen ungefähr eden zweiten Monat einmal in München und deshalb kennt sie dort schon jeder in- und auswendig, und deshalb ist bei der Band die Motivation weg, weil's eh immer das gleiche ist. Darum sind Bluekilla-Konzerte in München nicht so empfehlenswert. Der Regensburg-Gig war der erste einer kleinen Deutschlandtour und das hat man gleich gemerkt. Bluekilla waren supergeil. Sie machten eine richtige Ska-Party aus dem Konzert. Sie spielten in zwei Abschnitten, mit Bierpause dazwischen. Etwas, was mir persönlich sehr gut gefällt. Das Publikum brachte sie dann sogar zu drei Zugaben. Wir tranken unser Bier aus und ließen den Abend dann beim Georg genauso ausklingen, wie wir ihn angefangen hatten. (Dirk)



sein, da der gute Wası den Geist aufgab und von da an pennte. Einigen Herrn aus Amberg schien der Alkohol auch ziemlich zuzusetzen, zumindest ...ruck. ...sen ... paar ...chäf- ...ichter ...s den ...ltes ...en



Es ... so ... nic... K... s... P...

...k- ...al voll

Grund

X-mas Psychobilly Festival

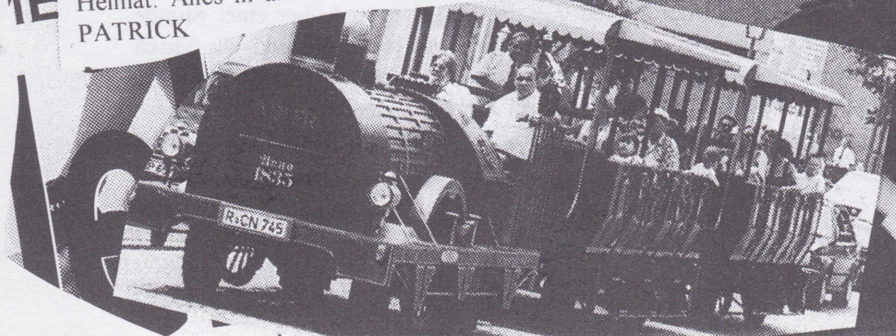
Meteors, Caravans, Gravestompers
21.12.1996 Ballroom Esterhofen

Gegen 17 Uhr machte ich mich in München mit meiner Chauffeurin (Grüße an Tanja) auf, um im ländlichen Esterhofen die Begründer des Psychobilly zu er-leben. Ohne uns zu verfahren (!) trafen wir wenig später in Esterhofen ein, wo wir in der Gaststätte vielen bekannten Gesichtern begegneten. Das war auch nicht verwunderlich, da z.B. die Jungs aus dem Ruhrgebiet mit einem Doppeldeckerbus angereist waren (Grüße an Psychos Essen) und sonst auch fast ganz Deutschland vertreten war.

Eigentlich sollte um 18 Uhr Einlaß sein, aber das fiel irgendwie ins Wasser, weil die Meteors erst gegen 17.30 Uhr eintrafen und natürlich noch den Soundcheck machen mußten. Man vertrieb sich die Zeit mit diversen Bieren und begrüßte die ankommenden Leute. Gegen 19.15 Uhr ging es dann endlich in den Ballroom, der schon bald aus allen Nähten platzte. Schon bald begann die erste Band: Die Gravestompers. Die Psychotruppe aus München, die Anfang`97 ihre Debütscheibe auf den Markt bringt, spielte einen sehr guten Gig runter. Leider wird diese Band noch von vielen unterschätzt, aber ich denke, sie werden einen guten Weg gehen. Nach einer kleinen Glühweinpause (danke Gerry!) ging es wieder in die Halle zu den Caravans, wobei einige Leute wegen des reichlichem Alkkonsumes schon stark angegriffen waren (gell, Manu).

Die alteingesessenen Jungs von der Insel lieferten zwar nicht ihr bestes Konzert, sorgten aber schon mal für gute Stimmung und heizten richtig ein. Leider konnte ich nicht den ganzen Gig der Caravans mitbekommen, da mein Durst doch größer war als ich erst dachte. Nach einer erneuten Glühweinpause ging es wieder hinein zum Hauptevent: THE METEORS. Dabei merkte man erst, wieviele Leute tatsächlich da waren. Man konnte sich nämlich kaum noch bewegen. Doch dann ging es endlich los. Zu meiner Überraschung spielten sie „Long Blonde Hair" und andere Lieder, die ich live noch nicht erlebt hatte. Leider mußte man auf Klassiker wie „Wrecking Crew" vergeblich warten, was aber die Stimmung nicht beeinträchtigte. Zugaben wurden, wen wundert´s, mal wieder nicht gespielt. Nach dem Konzert gingen wir nochmals in die Kneipe, wo wir aber schon bald wieder rausgeschmissen wurden und nach einem Verabschiedungsbier auf dem Parkplatz ging es wieder Richtung Heimat. Alles in allem ein lustiger Abend mit toller Musik und guter Stimmung.

PATRICK



LAUREL AITKEN

11. Mai E-Werk/Erlangen

„Dies wird wohl seine letzte lange Tour, denn der Godfather will sich zwar nicht komplett aus dem Musikgeschäft zurückziehen, andererseits aber nicht mehr so viele anstrengende Konzertreisen unternehmen, was man einem nahezu 70jährigen nicht verübeln kann" So stand es schon im Moskito-Newsletter und damit war klar, dieses Konzert, das an einem wunderschönen Sonntagabend in Erlangen stattfinden sollte, war Pflicht. Dementsprechend kamen auch recht viele, so daß die Halle schön voll wurde. Nachdem ich diverse Leute begrüßt, mich geraume Zeit unterhalten hatte und im Hühnertod eingefallen war, entdeckte ich endlich den Plattenstand von Moskito, der natürlich mal wieder Spitzenscheiben bot. Während ich überlegte, welchen Tonträger ich nun kaufen sollte, unterhielt mich die Vor- und Begleitband Namens Freetown recht gut. Schade, daß ich sie nicht von Anfang an sah. Sie orientierten sich an den alten Rhythmen. Das war Musik in meinen Ohren. Doch als ich mich dann für eine gnadenlos gute Alton Ellis-Pressung entschieden hatte und gerade anfangen wollte zu tanzen, kam auch schon der Godfather auf die Bühne und legte mit seinen zahlreichen Klassikern los. Ziemlich bald tanzte der ganze Saal. Ohne die zahlreich erschienen Regensburger allerdings, hätte die Tanzfläche etwas lichter ausgesehen, meine lieben Franken. Wie dem auch sei, Laurel Aitken leistete einen super Gig, dazu war Freetown super vorbereitet und konnte im Gegensatz zu House Of Rhythm sehr viele Lieder spielen. Bei „Skinhead" schließlich nahmen sich dann sogar die eingfleischtesten Oi!s ein Herz und fingen an, die Kuh zu melken. Nach der letzten von drei Zugaben und über einer Stunde Spielzeit pakten wir's dann, denn am nächsten Tag war ja Schule und wir hatten noch einen gefährlichen Heimweg über die dunkle Autobahn vor uns. Übrigens bringt Moskito jetzt nochmal die besten Laurel Aitken Songs aus den Sechzigern auf vier CDs 'raus. Da kann man sich schon doppelt auf deren neuen Katalog freuen. (Dirk)



Stoiber lobt Schützen: „Treu und heimatliebend"



Edmund Stoiber in Tracht

Meteors in Esterhofen die Zweite

Dieser Bericht wird Kurz. Es spielten am 19. April die Meteors in München, die Vorband hieß Evil Daltons, die waren gut. Die Meteors waren so wie immer also auch gut. Ich mußte fahren, konnte also nicht saufen. Jetze fällt mir nix mehr ein. (GUS)

8.11.96 Skaos, beNuts Regensburg, Alte Mälzerei

Frisch vom Fanzine-Machen kamen wir in die Mälze. Wir konnten gleich alle nerven und jedem eins andrehen. Wie immer waren wieder so ziemlich alle Leute aus der Umgebung da. Während zwei gewisse Herren in einen Bagger-Wettbewerb um eine Frau gefallen waren fingen beNuts an. Mit ihrem abwechslungsreichen, mehr oder weniger schnellen Ska brachten sie die Menge in Bewegung. Die machen so richtig schönen Ska a la Skandal-Sampler. Teilweise konnte man sogar gut klingende Einflüsse russischer und spanischer Volksmusik hören. Ihr Gig war toll und lange. Danach gab's eine einstündige Pause, die ja nicht langweilig sein kann, wenn man sich aus sicherer Entfernung anhört, wie toll sich manche beim Baggern darstellen (Hey, ich fahr fei an Manta!). Skaos legten dann eine richtige Bühnenshow hin. Sie arbeiten viel mit Echo-Micro und sowas. War auch super. Ich finde, mindestens so gut wie beNuts. Aber hier gingen die Meinungen auseinander. Jeder sagte etwas anderes. Alles in Allem war's wiedermal echt geil. In Regensburg is' halt immer gute Stimmung. Mit der Frau wurd's übrigens für beide nix. (Dirk)

Bluekilla in München am 23.12 im Reactor

In München sollte also eine Reihe von Nightern und Konzerten unter dem Motto „If the Kids are united „ stattfinden. An diesem Abend sollten Bluekilla zum Tanze aufspielen. Trotz Grippe und sonstigen Wehwehchen ließ ich mich dazu überreden dorthin zu fahren. Am Bahnhof traf man erstmal die ganze Ambergerblase und war sehr erfreut nicht allein nach München fahren zu müssen. Die Fahrt verlief dann recht lustig da ein gewisser Herr aus A. seine Erfahrungen mit Afro-amerikanischen Damen zum Besten gab. In München angekommen gingen wir erst mal zum Co und aßen Würsteln.(sehr interessant). Dann begab man sich zu gewissen Psychotisch veranlagten Menschen, die einen mit Bier und Psychotenmucke erfreuten. Beim Konzert stellten wir erstmal fest, daß die Halle riesengroß und die Besucherzahl viel zu klein war. Der Gig war dann auch ziemlich scheiße und Bluekilla waren ziemlich kacke. Irgend so `n Trottel entblödete sich nicht „White Power" und ähnlichen Unfug zu brüllen. Die Reaktion von Bluekilla war erst was zu erwiedern was okay geht, aber wegen ein paar Deppen den Rest des Publikums den Abend zu verderben und super kurz zu spielen ist ja wohl voll daneben. Den Interview Versuch mit Bluekilla will und kann ich euch nicht zumuten, nur soviel, wir waren alle nicht ganz bei Trost. Der Abend endete noch in einer Schlägerei bei der nichtmal die Teilnehmer wußten worum es ging. (GUS)

Punkroiber, Scharmützel, Brassknuckles

07.03.97 Kunstverein Nürnberg

Zu viert machten wir uns auf die Reise, denn diesen Brassknuckles-Gig wollten wir uns nicht entgehen lassen. In Nürnberg angekommen fragten wir uns durch. Wir trafen dann auch so'nen Punker am Pizzastand, der kaufte zwei Pizzen. Mir hat er ständig versichert, daß er die zweite wirklich auch noch braucht. Naja, er hat uns dann wenigstens zum Kunstverein geführt. Dort gab's gleich die erste positive Überraschung: Brassknuckles hatten ihre Single rausgebracht. Aber nun zum Konzert: Punkroiber spielten ziemlich gut, hat mir gefallen. Kraftvoller Oi!-Punk, mit vielen Akzenten. Die Leute sind auch persönlich ganz OK. Danach war ich draußen und hab mich mit allen möglichen Leuten unterhalten. Irgendwann merkte ich dann, daß ich gerade dabei bin, Scharmützel zu verpassen. Ich ging sofort rein, und das, was ich noch zu hören bekam war nicht schlecht. Inzwischen haben sie ja auch ihre erste Single auf Knock Out draußen. Die lohnt sich bestimmt. Danach betraten dann Brassknuckles die Bühne und legten wie immer einen super Gig hin. Ich sah sie schon zum 4.Mal und kann nur sagen, die werden von Auftritt zu Auftritt besser. (Dirk)

Interview mit Bottom 12

Nachdem uns diese eigenartige Scheibe ins Haus geflogen ist und wir wenig ähnliches bis jetzt kannten, die nette Dame von Vielklang uns ein Faxinti möglich machte und ich das hoffentlich richtig übersetze, lest ihr hier ein Interview mit der „Aggro-Groove"-Band, dieser Begriff ist von ihnen selbst, Bottom 12.

Wer bist du ?
Ich bin Johnny Beeloo, Sänger und Schlagzeuger von Bottom 12.

Bandgeschichte ? Wie kamt ihr auf euren Namen ? Einflüsse ?
Bottom 12 wurde im April`91 in Los Angeles gegründet, ein Jahr vor den berüchtigten „L.A.-riots". B 12 wurde am Anfang als Fernsehsendung basierend auf den täglichen Escapaden unserer wunderbaren und allgegenwärtigen Polizei konzipiert, im Gegensatz zu den liebenswerten Cops, dargestellt in der Sendung „ADAM 12", der späten 60er/ frühen 70er. Die Gründer der Band, Johnny B. (ich), John Montgommery und Tony Thompson waren seit über 10 Jahren Freunde und ein „multi-media guerrilla art production team" (Ich denke mal, das is so `ne Art Piratensender. Anm. GUS). Die Band wurde gegründet um den Soundtrack für die Bottom 12-Serie zu schaffen (die eines Tages Wirklichkeit werden wird). B 12, betrieben von sieben komplett vielseitigen und verschiedenen Individuen hat ein weites Feld von Einflüßen. Wir sind interessiert an allen Arten von Musik weltweit, hören sie ständig und suchen neue Stile und Sounds. Wir verarbeiten diese Suche in unsere Musik und entwickeln so unseren Stil und Sound.

Woher kommt Ihr genau und wie ist die Szene dort? Könntet Ihr das ein bisschen beschreiben? Gibt es viel Gewalt, Gangs und sowas ?
B 12 kommen aus Silver Lake, einer kleinen Gemeinde östlich von Hollywood in L.A.. Die Szene dort ist ziemlich eng gestrickt. Es gibt dort viele Bands die gute lokale Unterstützung erhalten. In der Tat haben einige große Tageszeitungen wie z.B. die L.A. Times, sowie Käseblätter des Showbiz und Fanzines lustige Stories am laufen, über das, was gerade in der „Silver Lake Scene" los ist.Dabei fabrizieren sie absurde Kacke, wie z.B., daß sie die Szene „Neues Seattle" nennen. Das ist einfach dummer Medienscheiß um die großen gelangweilten Majorlabels und die zurück gebliebenen A&R-Leute (?) zu ärgern, der ihnen hilft etwas Neues und Interessantes zu finden, seitdem sie zu engstirnig sind, interessante Dinge allein zu entdekken. Alles in allem ist Silver Lake eher friedlich, nicht so aber L.A.. Wie alle großen Metropolen ist auch L.A. voller Gewalt und Gangtum. B 12 verach-

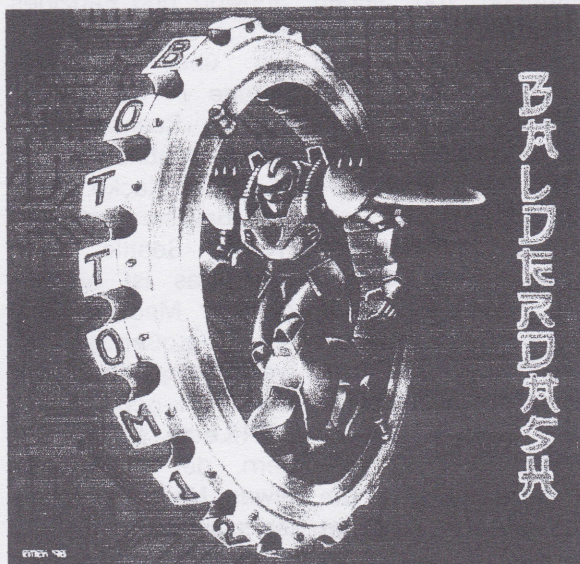
tet die Gefahren, die in der Gang-Mentalität liegen. B 12 ist eine Band von Individuen, die an die Kraft des eigenen Denkens und der Freiheit glauben.

Bei Euch gibt's sicher oft Konzerte, die Ihr besuchen könnt.

Ja, natürlich, das is' L.A.. Jede Band, ob klein, ob groß, die tourt kommt hierher und oft spielt sie mehr als zwei oder drei Gigs hier.

Wie kamt Ihr dazu, mit zwei Schlagzeugern zu spielen ? Gibt's da einen besonderen Grund ?

Das Schlagzeug ist die Grundlage, auf die unsere ganze Band aufgebaut ist. Als die Band gegründet wurde waren unter uns drei Schlagzeuger und wir schmolen das zusammen auf zwei. Weil ich der Schlechteste der drei war, wurde mir sozusagen befohlen, mich mehr auf die Aufgabe des Singens zu konzentrieren. Wir wollen einen aggressiven Groove erreichen. Vorraussetzung dafür ist, daß das Schlagzeug ständig in massiver Bewegung bleibt. Wir versuchen auf dem standard-industriellen Soundlevel zu spielen, so ähnlich wie „Test Dept" in den frühen 80ern oder die „Butthole Surfers" als sie zwei Schlagzeuger hatten oder auch „Ministry", die auf ihren alten Touren auch mit zwei Schlagzeugern spielten. Wir lieben die Kunst, auf das Schlagzeug einzuhämmern, weil wir es lieben, auf etwas scheiß-hartes, lautes und rhythmisches zu schlagen und es dabei schlmpig und dreckig klingt.



Habt Ihr vor, irgendwann demnächst durch Europa bzw. durch Deutschland zu touren ?

Ja, natürlich. Wir sollten so ungefähr im August/ September in Europa und in Deutschland sein. Wir spielen auch auf der Popkomm. Wir können es kaum erwarten.

Wollt Ihr mit Euerer Musik irgendein Ziel erreichen ? Worum geht's in Eueren Texten ?

Ja, wir wollen die Leute aus ihrem Trübsal-Blasen wachrütteln. Daß sie aufwachen und

die Scheiße riechen. Die Welt ist nicht schön und wer denkt, sie ist es, sollte seinen Kopf aus seinem Arsch ziehen ! Aber Grundschiene ist, wir wollen die Leute durch unsere Art von Unterhaltung erziehen. KRS- One von Boogie Down Produktions nannten das mal „edutainment“.

Wie seid Ihr zu Vielklang gekommen ?

Ein alter Promoter von uns namens ILKA hat Vielklang einige Bänder geschickt. Sie mochten unsere Musik, wir machten einen Vertrag und der Rest ist Geschichte.

Eueren Musikstil kann man weder als Punk noch als Hardcore bezeichnen. Jedoch ist er sehr beeinflußt von diesen beiden Richtungen. Wie würdet Ihr ihn nennen ?

Zur Zeit nennen wir ihn *Aggro-Groove*. Er basiert ja auf einer Verschmelzung mehrerer Einflüsse. Ich denke man kann sagen unsere Musik ist charackterisiert durch vielfältiges, donnerndes Schlagzeug im Zusammenspiel mit schwerem, unterschiedlich schnellem Gitarren- und Baßspiel. Das Tüpfelchen auf dem i bilden dann die raffinierten Bläsereinsätze. Wir werden von allen Arten aggressiver, in den Füßen kribbelnder Musik beeinflußt: Punk, Hardcore, Metal, Hip-Hop, Tribal, Jungle, Funk, Disco, Techno, Blues, Bossa Nova, Mambo, Jazz, Ska, was ihr wollt.

Was denkt Ihr über Skinheads ?

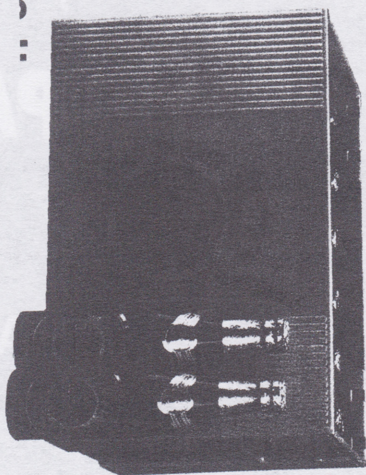
Nun, das ist, wie wenn ihr mich fragen würdet, was ich über Schwarze, Frauen oder Leute mit pinken Haaren denke. Ich schiebe die Leute nicht aufgrund ihres Aussehens oder wie sie sich nennen in eine Schublade. Ich sehe jede Person erst als Individuum und bilde mir dann meine Meinung.

Seid Ihr politisch ?

Insgesamt, denke ich, sind wir eine nichtpolitische (hab' ich extra nicht mit „unpolitisch“ übersetzt; Anm. Dirk) Band. Individuell sind wir politisch. Soweit ich mich damit beschäftigt habe sind alle Regierungssysteme Scheiße, aber die meisten Menschen sind Schafe, die geführt werden wollen, also, was kann ich da tun ?! Mein Appell: **Denke selbst!!!**

Vielen Dank für das Interview an Bottom 12.

P.S.: Sorry, wenn die Sprache sich manchmal bißchen komisch anhört, aber die Jungs ham' ein sauschweres Englisch drauf...(Dirk)



Nighter im Komm am 20.12.96

Es sollte also mal wieder so weit sein, der alseits nicht nur wegen seinem Können beliebte DJ Hüni, sollte mal wieder die Platten wirbeln lassen. Eine Teilnahme von uns an diesem denkwürdigen Ereignis dürfte natürlich absolut nicht fehlen. Nachdem man sich mit der Abordnung aus München vereinigt hatte, fiel man bei den Franken ein. Hüni beglückte uns mit einer Mischung aus Klassikern und doch eher modernen Stücken wobei besonders die Motown-Classics den Herrn des Rollerfahrergewerbes besonders gefiehlen. Die Schlacht an der Bar muß diesmal besonders heftig gewesen sein, da der gute Wasi den Geist aufgab und von da an pennte. Einigen Herrn aus Amberg schien der Alkohol auch ziemlich zuzusetzen, zumindest hatte ich den Eindruck.

Auf dem Parkett müssen sich dann noch ein paar „Männer" damit beschäftigt haben, die Gesichter zu deformieren was den Krankenhausaufenthaltes einer hier nicht erwähnten Person zur Folge hatte. Irgendwann war dann der Großteil der Leute gegangen und der Michl zeigte was er für Spagate machen kann, derKickboxer der. Wir fuhren dann um vier zum Hüni zum knacken. War wieder mal voll geil.

(GUS)

Mark Foggo`s Skasters in Erlangen/E-Werk am 15.2.

Da schellt am Samstag Morgen das Telefon und der Michl is dro und sagt ihr fahrts do heit zum Mark Foggo und I sag na logisch und der Michl sagt I kim mit. So oder so ähnlich begann dieser Tag ... Jedenfalls fuhren wir dann so um Fünf gen Erlangen und dazu muß man mal kurz für Eingeweite bemerken (wer uns nicht kennt, soll gleich weiter blättern!), da waren der Michl, der Herr Tim-Tom, der Dr. Bed a.T. chem. Germ. Till, der Herr Dirk & meine Wenigkeit.

by Philip Cato

Die Fahrt gestaltete sich extrem amüsant, da der Michl uns von seinen Tattooplänen erzählte (....olso des schaugt dann so aus. Tschick-Tschick -Tschick.) und Dr. Bed a:T. chem. Germ. Till Freßsucht (....wenn man jeden Tag fünf Schweine frißt.) beschrieb. Der Herr Tim-Tom seine unheimliche Wirkung auf Frauen ausprobierte und wir uns sowieso voll aufgeführt haben. Irgendwann kamen wir dann in Erlangen an , machten uns auf den Weg zum E-Werk und bemerkten, dass die DDR Tim-Toms Mütze gestohlen hatte, jawohl. Die Bierbörse war wie immer unser erstes Ziel, dort trank ich `NE Limo & nen Kakao und es liefen wieder nette Filme, nur die blöde Bedienung is`mir dauernd ins Bild gelaufen. Durch ein freundliches „geh mal aus `m Bild ich will Titten sehen", konnte ich sieh zur Vernunft bringen. Diese war mir & dem Michl inFolge von zuviel Kakao abhanden gekommen, denn wir bewiesen den Franken im Hünertod (Imbiss) unser Männlichkeit durch das vorzeigen unseres Dödels. Die Reaktionen waren recht nett... Im E-Werk waren die selben Leute wie immer da und man vertrieb sich die Zeit mit dem ablassen von totalem Sccheißdreck.

by Philip Cato

Mark Foggo war wie immer, nämlich sau lustig und er spielte ein neues Lied namens "Hashish uit Amsterdam" u.a. in Deutsch. War echt ganz nett. Danach war eigentlich Nighter angesagt, aber irgendwie fiel der nich so toll aus, was aber nicht am DJ gelegen hat. Wir verbrachten die Zeit mit Leute verarschen. Irgendwann kam der mächtige Hüniman und wir fuhren zu ihm zum Pennen. Dirk berichtet uns noch von seinen Erkenntnissen aus dem Fernsehen. Am nächsten Morgen nach einem köstlichen Hüniman Frühstück brachen wir nach NBG auf um in die Heimat zurückzutouren, jedoch war der Tim-Tom im Laufe der Nacht abhanden gekommen und tauchte 1Minute vor Abfahrt des Zuges mit der Begründung er habe durch gesoffen wieder auf. Toller Bericht gell!!!! (GUS)

Osterfahrt nach Leipzig

oder: was für tolle Überraschungen einen im Osten erwarten

Easter Ska Jam am 29.3. mit Doreen Shaeffer, Judge Dread, Dr.Ring-Ding und Spicy Roots

Nun, ja da es Ostern war, also keiner zur Schule oder Arbeit mußte, man'ne Handvoll Leute zusammen hatte und man eh beknackt ist brach man nach Leibzisch mit dem 35 Mark Ticket auf. Die Fahrt ging erst sehr gemütlich an, da wir uns mit genialstem Lesestoff (Keck!, das ultimative Prollzine und Bild) und weniger genialem Stoff (Paulaner München) versorgt hatten. Erst fuhren wir mit einer kultigen Oma, die sich nachdem Kamerad Pfirsich sie mit „Wir sind ganz lieb!" beruhigt hatte, erfuhren wir, dass Lee von Tic Tac Toe mal auf den Strich gegangen ist und darüber war natürlich die gesamte Reisegesellschaft tief bestürzt und so... Dann stiegen wir um und nach ein paar mal umsteigen trafen wir noch eine illustre Person, die uns wohl für Kameraden hielt und bereitwilligst Auskünfte über dies und jenes gab. Nach einiger Zeit stellte der Herr Pfirsich fest, dass just dieser Mensch angab mit den Regensburgern abzuhängen und da wir das ja nicht sein konnten, bekam man heraus wer diese Regensburger waren: Manche werden sie kennen, wenige lieben, es waren die Leute um ein anderes Regensburger „Fanzine". Da unter diesen ein Herr ist den Kamerad Pfirsich tief in seine Faust geschlossen hat, gab er dies sehr deutlich zu erkennen und bekam dann ein Gewimmer von wegen, hau den bitte nich` und so, um die Ohren. Hart wie Kruppstahl. Irgendwie kamen wir dann nach knappen 8 Stunden Fahrt in Leipzig an und versündigten uns an der „Deutschen Sache" indem wir einen Döner aßen, aber da das jetzt auch in Ordnung geht, da wir aus gesicherter Quelle erfahren haben, dass Schweden auch gerne MITTAGS DÖNER essen, taten wir es trotzdem. Nachdem wir dann aber auf einem Historischen Rummel oder was das war einen Met getrunken hatten, ging´s uns prompt super. Die Nikolaikirche wurde auch noch kurz angesehen, wir hatten ja Dr. Till dabei und dann ging´s zum Ort des Geschehens. Dort begaben wir uns erstmal in einen genialen Irish Pub und tranken Whiskey (Paddy ist und bleibt meine große Liebe) für 2(ZWEI!)Mark. Genialst und dazu liefen noch irsche Arbeiterlieder. Dann rein in den Konzertsaal, dort war es schon rammelvoll und Spicy Roots eröffneten den fröhlichen Reigen. Diese waren ganz gut, jedoch begannen hier schon einige Leute zu Pogen. Was das sollte wissen die wohl selbst nicht. Naja danach spielten die genialen Senior Allstars mit ihrem Dr. Ring-Ding und bewiesen das sie die beste Ska/Reggae Band aus Deutschland sind. Einige minderbemittelte Personen waren wohl etwas über die Dub und Toasting Stücke verwirrt. Dann kam sie, die Göttin, Queen of Ska usw. halt Doreen Shaeffer, die Sängerin der Skatalites und meine Knie wurden weich. Eine solche Stimme habe ich vorher noch nie gehört,

einfach geil. Einige arme Wichte im Publikum wußten in diesem ja gerade gottesdienstlichen Moment nichts besseres zu tun, als sie nachzuahmen, dies gelang ihnen natürlich in keinster Weise. Armes Volk. Dr.Ring-Ding gaben auch als Begleitband ihr bestes. Hierauf kam Judge Dread, der zwar einen guten Gig lieferte, jedoch meiner Meinung nach von Doreen Shaeffer in den Schatten gestellt wurde. Es gab während diesem Teil des Abends allein drei Schlägereien vor der Bühne und Judge Dread wollte wissen, ob sie das Konzert oder den Kampf sehen wollten. Zum Glück brach er das Konzert nicht ab. Ganz Gentleman like wollte der King of Rudeness keine Zugaben spielen, sondern bat das Highlight des Abends wieder auf die Bühne, die uns mit drei Zugaben die Laune verbesserte. Dann war noch Nighter, jedoch machten wir uns dann bald vom Acker aus Furcht weitere Geschmacklosigkeiten zu erleben, vielleicht Pogo auf Soul oder so. Auf der Heimfahrt begann ich dann allen Leuten, die ich so traf frohe Ostern zu wünschen, die konnten nur blöd gucken. Fazit: Endlos geile Mucke und endlos blöde Leute. (GUS)

Bericht über das Interwiev mit Five in Ten

Aufgrund der schlechten Aufnahmequalität und daher des nur rudimentär erhaltenen Wortlautes sowie wegen einiger formeller Schwierigkeiten, schreibe ich dieses Gespräch nicht im Frage-Antwort-Stil, sondern in einem nach Themen geordneten Bericht über die Ansichten der Band.Zuerst etwas über Bandhistorie und musikalische Intention der Band: Die meisten Mitglieder sind schon seit Mitte der 80iger Jahre dem Kult verbunden.Ihren Namen entlehnten sie von einem "UB40" Song mit dem Titel "1 in 10". Da sie am Anfang ihrer Laufbahn zu fünft waren, wurde daraus 5 in 10, was nicht geändertwurde als sie zu sechst wirkten. Vor kurzem kam, lange nach ihrer ersten, ihre zweite Single heraus und eine LP ist in Vorbereitung.

Der großen zeitlichen Abstand hat mehrere Gründe: Einmal änderte die Band ihren Stil radikal. Nachdem sie vorher Two-Tone inspirierten Ska spielten, wanden sie sich mehr einer eigenen, neuen, von ihnen erfundenen Mischung aus Lyrik-Punk, Reggae und Mod-Sound, der dem von "Burial" oder "Camyra Silence" ähneln soll. Im Gefolge dieser Veränderung verließ sie auch ihr Organist, sie stellten auf ein Saxophon und 2 Guitarren um. So mussten sie also ihre Stücke, die übrigens nun sehr auf der Rhythmusguitarre basieren und nicht so sehr auf Technik, als vielmehr auf Melodie ausgelegt sind, umschreiben und gleichzeitig ein neues Mitglied einführen. Dazu kam noch, dass der Drummer einen schweren Motorrollerunfall hatte und ein halbes Jahr nicht mehr spielen

Danach mussten sie also von "zero" weitermachen.
Auch zur restlichen Musikszene äusserten sie sich: Vor allem kritisierten sie die alten Oi!-Bands, die immer noch ihre alten Songs spielen und dabei keine Beziehung zum Leben auf der Straße, heute, hätten. Das wäre nicht glaubhaft und nicht "honest". Die alten Bands sollten doch Metal spielen, wenn sie das persönlich bevorzugten, und nicht wegen des Geldes irgendwelchen Kids von alten Zeiten träumen lassen, diediese nie kennengelernt haben. Im Gegenzug kritisierten sie aber auch die modernen "Ska"-Bands, die nur billige Kopien der alten, richtigen Ska-Bands aus den 60igern seien, die viel zu schnell seien und denen das richtige Gefühl fehle. Bands wie Intensified hingegen seien hervorragend, da das wahre Ska Fanatiker seien,meisterlich das"Kopieren" verstünden und mit dem richtigen Gefühl ausgestatten seien. Da, bis auf 2, alle Scooterfanatiker sind, taten sie auch ihre Meinung dazu kund. Sie kritisierten die "Scooters", die sich wie "Biker" benähmen, anzögen und auch ihre Roller wie"Kawasakis" aussehen ließen.

Ansonsten fühlen sie sich in der Scooterszene wie in einer großen Familie, da sie die Leute, die sie heute auf dem einen Scooterrun in Belgien sähen, morgen auf dem nächsten in England wiederträfen. Außerdem liegt ihnen auch sehr am 60iger Jahre "Image" und der damit verbundenen Musik, aus welchem Grund sie sich auch als D.J.´s betätigen.

An dieser Stelle erschiene ein sehr persönliches Statement zu Politik im Allgemeinen, wobei sie eine sehr korrekte Meinung zu Tage legten, wenn nicht die oben genannten technischen Gründe es verhindert hätten.

DR TILL

Wissenschaftliches

von:Dr.Bed.at.chem.germ.**Till**

An dieser Stelle möchte ich allen danken die bis zu dieser Stelle gelesen haben.

Wie versprochen komme ich nun zum Syndrom der Verzweiflunge , eine moderne Krankheit der postindustriellen , molochiesierenden , kontradestruktiven und nichtsdestoweniger sondern vielmehr unzeitgemäßen Societät aller humanoiden Wesen.Doch davon später mehr.

P.S.: P.S.heißt postskriptum (lat.:Nachschrift , Nachtrag , Zusatz) , was im Folgenden wohl noch von nicht nur

marginaler Importanz sein wird :Mitunter ist das Nichts ja wirklich leer ,aber manchmal ,da ist das so

richtig Da ist dann nicht mal Vakuum , was man hier nicht so empirisch demonstrieren kann , da das Papier basicallement nicht aus dem Horopter hinausdiskutiert werden kann . (Für Agriculus und Agricola hier nochmals im gültig gängigem (Alliteration : ein Stilmittel zum expressieren der primitiven Syntax) Bauerndeutsch (ob man das vielleicht doch nicht Bauerndeutsch sondern familiären Umgangston nennen sollte (von wegen Diskrimienierung der hart arbeitenden Upper-(oder doch Under-?) bleibt kleinkarierten Korintenkackern (schon wieder eine Alliteration (aber eine sehr vulgäre)(ist wohl sehr eingängig und bleibt deshalb im introvertierten Mentus (nicht zu verwechseln mit Mentos (Schleichwerbung!!))))) überlassen (steht jetzt ganz schön einsam da , was?))

P.P.S.:Ich hoffe das waren jetzt genug Klammern .

* * *

Also Harry ich finde deine Division der emotionalen Sinnabschnitte voll gelungen .

Aber nun zurück zum eigentlichen Anliegen . Voraus jedoch eine transzendenze Dissertation über die in Fachkreisen (inter pares) sogenannnte *Metallophilie* . Da ich aber den werten Leser wohl nicht zu jenen Kreisen zählen darf , wird der Leser darauf verzichten müssen aber nun die volle Wahrheit über ein oftmals angekündigtes aber nie ausgeführtes Thema hören/lesen und staunen .

DIE VERZWEIFLUNGE :

akute , tumoröse Erkrankung meist ausserhalb der Atemwege aber ebenfalls immerhin doch wichtig und aufgrund der Dringlichkeit nicht zu

unterschätzen . Sie tritt meist in Verbindung mit einer mentalen Seins - und Schaffenskrise auf . Fernerhin ist zu sagen , dassdie neue Rechtschreibreform , die Anwesenheit eines erfahrenen Therapeuten Kann meistens Abhilfe schaffen um die egoistischen Strömungen im Geiste zu erfassen , zu bündeln und auszustossen . Damit kann ein optimaler Erfolg fast vollständig garantiert werden . Um nochmals auf die Merkmale , die zur richtigen Diagnose , die wiederum zur rechten Therapie führen kann , führen können, zurückzukommen , man erkennt sie nur wenn man , aber nur wenn man kurzsichtig ist , eine Brille trägt , da diese die Sinnestätigkeit , der Augen vor allem , unterstützt , was sich für die Supportation als sehr nützlich und schön erwiesen hat . Allerdings sollte man sensibel auf jedwede Verschlechterung des Zustandes des Patienten reagieren . Deshalb sollte man die Behandlung dem einzigen Experten - mir - überlassen und mir die Patienten nach vorheriger , telephonischer (/) Anmeldung im tiefgekühlten Zustand zur weiteren Diagnose und Überwachung einschicken .

P.P.P.S : Es werden nur freie Pakete angenommen .

Dr.Till



Ein herausragendes Beispiel der Wissenschaft: Dr.Till

Der Bericht

Skaos, Skaliners 9.2.97 München Ostbahnhof

15.00 Peach und Georg holen mich ab. Schnell ins Auto gesprungen und schon geht`s los, am Gaudiwurm vorbei, in Richtung München. Das Ziel: Cos Wohnung, wo wir des Nachts pennen wollten. Im Auto: unkorrekte Mucke und ein Baseballschläger.

16.30 Nach dem Kampf mit dem Stadtverkehr kommen wir endlich an. Jetzt gibt's was zu essen. Immer mehr Münchner kommen, die kriegen aber nichts vom Essen ab. Nur vom Bier.

20.00 Wir gehen. Ziel: Ostbahnhof. Der Münchner Psychobilly Flo wird aus Versehen in der Wohnung eingesperrt. Er war grad kacken als wir gingen. Jetzt rennt er in der Wohnung umher und pocht an die Fenster, wie ein Affe, der aus seinem Käfig will. Wir hören ihn nicht und so fällt das Konzert für ihn im wahrsten Sinne des Wortes ins Klo.

20.35 Der ostbahnhof präsentiert sich als groß und leer. Er wirkt verlassen. Ein paar Straßen weiter kommt man in ein Gebiet von Lagerhallen. Es ist dunkel und nur ein Licht flackert. Alles wirkt ziemlich mysteriös und ich bekomme auf einmal riesige Angst. Ich höre Schritte hinter mir, drehe mich um und sehe... den Flo. Irgendwie mußte er sich wohl aus dem Haus 'rausgeschwubbert haben. Naja, dann sind wir da. In einer alten Lagerhalle mit Café-Abschnitt, 2Bars, einem Kicker und Bühne. Wenn man 's nicht wüßte würde man nie drauf kommen, daß das mal 'ne Lagerhalle war, so schön war das gemacht. Nur von der Größe her. Denn hier ist selbstverständlich viel Platz zum Tanzen.

20.50 Nach dem, ohnehin schon gepfefferten, Eintrittspreis von 28 (!) Mark, der zweite Schock: 5 DM für 0,4l nicht gerade berauschendes Bier. Damit fällt wohl Saufen für den Abend aus.



21.00 Überraschung: Der Merchandising-Stand wird aufgebaut und es gibt, neben Skaos-Artikeln, auch T-Shirts und Platten einer mir bisher unbekannten Band Namens „Skaliners“. Sie kommen irgendwo aus dem Raum Stuttgart und sollen hier als Vorband fungieren, so erfahre ich.

21.40 Die Halle ist mittlerweile voll. Wie in München durchaus üblich, sind ziemlich wenig Glatzen, mehrere Psychos und ein paar Teds da. Der große Rest sind dann Normalos. Und von denen sind dann ungefähr 50% Mädels und diese sind zu 80% wirklich sauhübsch. So hab ich das schon öfter in München beobachtet. Naja, jedenfalls stehen jetzt Skaliners auffer Bühne: Der Sänger, ein sehr hipper, „ausgeflippter“, agiler, sich toll vorkommender Typ mit Pferdeschwanz und Schlabberhosen hampelt total motiviert auf der Bühne ‘rum und schreit „Ska...Ska...Tschiliap...Tschiliap...Ska...“ Dazu wird absolut undurchschnittlicher, einfacher Studenten-Party-Ska gespielt, wie man ihn auf jedem Rummelplatz auch hört. Ich fasse den weisen Entschluß, mir ersteinmal ein Bier und was zu essen zu holen.

22.40 Nachdem Skaliners mich vor ‘ner halben Stunde erlöst haben spielen jetzt Skaos auf. Die ganze vordere Halle tanzt und sie sind wirklich gut. Wohl überlegt mischen sie uns hier die besten Songs all ihrer Platten unter und liefern einen super Gig. Diesbezüglich hatte ich schon Angst, denn ich kenne ihr neues Album und das gefällt mir nich’ so gut. Doch ein Lied fehlt noch: „Living In Bavaria“. Und obwohl wir zwischen den Zugaben immer zum Bassisten gehen und diesen Song fordern, er wird nicht mehr gespielt. Wie kann man denn auf einem Konzert in München nicht „Living In Bavaria“ spielen ?

24.00 Skaos ist schon länger aus und wir brechen auf zu einem Soulnighter in der Muffathalle. Das war ein Fehler. In dem Laden läuft scheiß Mucke und die Leute sind saublöd. Desweiteren waren Lesben und Schwule anwesend.
2.30 Georg und ich liegen in Cos Wohnzimmer und gucken Fische im Fernsehen. Genauer gesagt das Testbild von Vox. Co und Peach pennen.
3.30 Georg und ich schauen immernoch Fische, aber wir unterhalten uns auch.
4.30 Wir essen Toastbrot.
4.40 Wir schauen wieder Fische an.
5.10 Georg fängt an, die Fische nachzuahmen.
14.30 Nach Frühstück und Stadtbummel geht's heimwärts.

Dirk



El Bosso und die Ping Pongs - Interview

El Bosso: Wir kommen so schnell nicht wieder, wenn überhaupt. Womit wir schon bei der ersten Frage wären: Kommt ihr wieder ? Habt ihr euch endgültig aufgelöst ?

BSE: Genau, die fragen wir gleich. Er stellt jetzt selber die Fragen ;da haben wir nichts zu tun. Gibt's eigentlich Freibier ?

El Bosso: Es gibt hier leider kein Freibier, weder für Skintonic noch für BSE. Da sind alle Menschen gleich.

BSE: Also, spielt ihr heute das letzte mal ?

El Bosso: Ja, wir haben gesagt, vielleicht im Jahr 2000 wieder, aber das ist eigentlich das letzte Konzert, das wir geplant haben. Dann gehen wir alle wieder unserer Wege.

BSE: Wie seid ihr auf die Idee gekommen, wieder zu spielen? Eigentlich war Schluß und es ist doch ganz gut wenn man wieder seine Ruhe hat, oder ?

El Bosso: Findet ihr das gut, daß da Ruhe war oder freut ihr euch, daß wir wieder da sind?

BSE: Wir freuen uns, aber vielleicht freut ihr euch ja nicht, ist ja ein riesen Streß.

El Bosso: Wenn wir uns nicht freuen würden, hätten wir's ja nicht gemacht. Die Idee kam letztes Jahr an Weihnachten als einige Leute von uns in Münster waren. Man trifft sich im Odeum, dem Laden wo man sich früher schon immer getroffen hat, und da war die Idee, daß man eigentlich ein Revival-Konzert machen müßte. Die Idee war eigentlich schon immer da. Als wir uns aufgelöst haben, haben wir gesagt, Mensch, soll das jetzt alles vorbei sein ? Ne, irgendwann spielen wir noch mal haben wir so halb im Scherz gesagt und deshalb war die Idee schnell geboren. Daß wir jetzt hier und in Berlin noch spielen hat sich eigentlich so ergeben, weil Ossi ja die zwei Skanking-Festivals organisiert. Wir haben das dann gleich als Minitournee gemacht. Wir haben die Band vermißt, so war das.

BSE: Wie seid ihr auf die Idee gekommen, Ska, insbesondere deutschen Ska, zu machen? Das ist ja nicht so ganz normal.

El Bosso: Als wir angefangen haben gab es normal und unnormal nicht, weil keiner Ska gehört hat und weil wir in Münster eingeschlossen und sozusagen von der restlichen Skawelt abgeschlossen waren. Wir dachten, wir sind sowieso die letzten die Ska machen als wir uns `86 gegründet haben. Wir waren Ska-Fans und wollten eine Band machen. Unser Gittarist hat Skalieder mit deutschen Texten, die er gemacht hatte, bei uns angeschleppt und die gefielen uns. Das war Zufall das wir deutsch gesungen haben. Es gab kein Konzept, das sagte wir müssen deutsch oder wir müssen englisch singen. Das ergab sich so.

BSE: Wie war das mit anderen Bands die damals schon gespielt haben, wie z.B. Skaos, Braces u.s.w., hat man da viel voneinander gehört ?

El Bosso: Nein, wie gesagt dachten wir, wir wären die letzten, die Ska machen, weil es ja auch diese Fanzines nicht gab. 2 Jahre nachdem wir uns gegründet hatten, haben wir über Mailorder ein Skaostape bekommen. Das hat irgendeiner von uns angeschleppt und gesagt: „Hört euch das mal an, `ne geile Ska

EL BOSSO
& DIE PING PONGS



PORK PIE
marketed by Vielklang

Band aus Bayern!" Die waren damals schon viel besser als wir, weil es sie schon länger gab. Für uns war das geil und wir dachten, hey es gibt noch andere Skabands. So ergab sich auch langsam Kontakt und wir haben auch mal außerhalb von Münster auf Festivals gespielt. So gab es dann auch langsam Kontakt mit der Szene. Damals wußte ja auch eigentlich keiner, was Ska war.

BSE: Das ist auch der größte Unterschied zu heute, oder ?

El Bosso: Naja, Ska ist ja immer noch eine Szene, die ziemlich abgeschlossen ist. Geh mal auf die Straße und frag Leute was Ska ist. Die Szene hat jetzt zwar Kontakt geknüpft aber der Normal-Bürger weiß trotzdem nicht, was Ska ist. Wenn ein Skalied im Radio läuft, denken die Leute das ist Reggae, weil man Reggae eher kennt als Ska. Und wenn man den Leuten erzählt, daß Ska sogar vor Reggae da war, dann sagen die, du spinnst ja.

BSE: Und Publikum habt ihr damals wahrscheinlich auch nicht so viel gehabt, oder?

El Bosso: Wir haben ja klein angefangen. Wir waren noch Schüler und haben auf Sachen gespielt, die von der Schule organisiert waren. Da waren natürlich immer Leute da, aber die waren nicht speziell wegen uns gekommen. Das fing erst langsam an, daß man sich in Münster so einen kleinen Status aufgebaut hat und irgendwann waren wir so eine Art Lokalmatadore. Die Leute kamen zu unseren Konzerten, weil sie wußten das ist lustig und macht Spaß .Das ging eben erst außerhalb von Münster los, daß wir mit dem „Ska-Publikum" konfrontiert wurden.

BSE: Mal ehrlich, hattet ihr am Anfang keine Probleme mit Skinheads ? Vorurteile gibt's ja immer.

El Bosso: Ich kannte mich schon aus, weil ich ja mit dem Ska von `79 aufgewachsen bin. Rechte Skins, linke Skins, Redskins u.s.w.. Es war eben nur so, daß wir auf den Konzerten außerhalb von Münster solche Leute das erste mal getroffen haben, daß das Publikum nur aus solchen Leuten bestand. Und da hatten wir ja auch keinen leichten Stand. Einige haben uns wegen der deutschen Texte kritisiert, von wegen ihr seit doch nicht rechts, oder so. Das haben wir dann versucht zu dementieren. Is` uns ja auch gelungen. Wir sahen ja auch nicht im „klassischen Sinne" skamäßig aus. Die Leute die uns scheiße fanden sind nicht mehr gekommen und die Leute, die uns gut fanden waren dann eben auf unseren Konzerten.

BSE: Wie seid ihr eigentlich auf euren Namen gekommen ?

El Bosso: Also, El Bosso war mein Spitzname und wir dachten, das klingt, gut das nehmen wir. Das war aber irgendwie zuwenig und dann sind wir auf „die Ping Pongs" gekommen. Frag mich nicht wie, vielleicht wegen Rumspringen oder so.

BSE: Was macht ihr jetzt ? Was ist aus euch geworden ?

El Bosso: Die meisten sind in Münster und jobben oder arbeiten, einige studieren noch oder haben es aufgegeben.

El Bosso zu den anderen: Los erzählt doch selber !

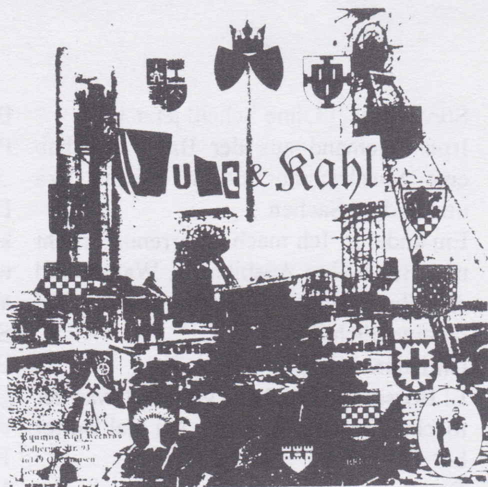
Kommentar aus der Band: Los Steve , Hosen runter !

El Bosso: Also Uli baut Häuser.

Steve: Ich mach Sport.

BSE: Das ist doch kein Beruf.





Yeah, here is the first release on Running Riot Records
It is a split-EP with two German oi!-bands called Punkroiber and Bunt & Kahl. The band punkroiber comes from Jena. This is a big city in East-Germany. Bunt & Kahl is coming from the Ruhrgebiet, the most industrial area in Germany. The lyrics of both bands are in German.

Endlich!!! Die erste Veröffentlichung auf Running Riot Records!!!
Es ist eine Split-EP mit den Bands Punkroiber aus Jena, die in Thüringen fast schon einen Kult-Status erreicht haben und Bunt & Kahl aus dem Ruhrgebiet, die endlich einen endgültigen Namen gefunden haben, nachdem sie schon unter 4-Hoite bzw. Hackebreit aufgetreten sind. Die beiden Bands auf dieser Thüringen/Ruhrpott-EP spielen guten deutschsprachigen Oi!-Punk, mit eingehenden Texten, die teilweise auch zum Mitsingen anregen. Für jeden, der auf deutschen Oi! Steht, ist dies ein Geheim-Tip. Auf Ihren Konzerten konnten die beiden Bands schon beweisen, daß sie das Publikum zum Feiern und Pogen bringen können. Die Punkroiber könnt Ihr auch schon auf einigen Samplern bewundern.

Bestellnummer: RRR001

Play-List:
Punkroiber
1. Thüringen-Boys
2. Kleines Mädchen (Remix)
Bunt & Kahl
3. Ruhrpott-Skinheads
4. Wir scheißen darauf

Running Riot Records
Kolberger Str. 93
46149 Oberhausen
Tel.: 0208 / 64 69 66
Fax: 0208 / 64 49 20

Unter dieser Adresse könnt Ihr auch nen kostenlosen Mailorderkatalog anfordern, indem fast alles enthalten ist, was das Herz begehrt:
- Oi! - Punk - Ska - Psycho - HC - und...und...und...



Nächste Veröffentlichung "HP ,49" aus Lahr

Steve :Was?! Ohne Scheiß jetzt`!
Irgend jemand aus der Band: Ich hab eine Musikschule und unterrichte Ska und andere Sachen.
Ein anderer: Ich mach Gitarrenunterricht und Bands, `ne Ausbildung, Wasser und Abfüllwirtschaft. Christian was machst du eigentlich ?
Christian: Viel poppen !
El Bosso: Ich weiß das gar nicht was der macht. Christian sag mal. Nu mal Butter bei die Fische !
Christian: Ich mache dasselbe wie der Steve , nur auf dem Wasser .
Einer der Ping Pongs: Steve spielt beruflich Polo und er spielt Wasserpolo
Steve: Auf die neue Polosaison !
El Bosso: Man sieht das ja auch an den Polohemden. Professor Richie ist ja klar der macht ja viel Musik wie ihr bestimmt wißt.
Christoph: Ich hab jetzt mein Jodeldiplom gemacht.
Einer der Ping Pongs: Der macht jetzt in Rechtskunde. Der klagt uns dann wahrscheinlich den Erfolg ein den wir nicht hatten.
El Bosso: Ja , und ich mach Schauspiel.
BSE: Ist Ossi zu euch gekommen oder seid ihr zu ihm gerannt und habt gesagt , hey wir wollen unsere Sachen noch mal neu rausbringen ?
El Bosso: Ne, die Idee kam von uns, die entstand ja sozusagen an der Theke. Es war so, daß unsere Sachen vergriffen waren. Die wurden nicht nachgepreßt und Ossi hat eben gemerkt, daß auf Konzerten am Merchandaisingstand immer wieder Nachfragen kamen und auch bei Moskito Promotion und so lag die Idee nicht fern, da noch mal was zu machen. Na ja und so eine „Gesammelte Werke“ ist ja nun da.
BSE: Ja, das ist auch sehr toll aber bei Pork Pie liegt ja noch ein ganzer Haufen „Ich bin Touri“-Mini-LPs rum.
El Bosso: Ja 100 oder so, aber die will keiner mehr haben. Die Leute sind ja total verwöhnt heutzutage, die wollen alle nur CDs. Also mußte ein neuer Silberling her.
BSE: Wie kommt ihr auf Texte wie „Schrunz“, ich meine, was soll das für ein Text sein?
El Bosso: Erstmal war der Titel für das Lied da.
Kommentar aus der Band: Es hätte auch genauso gut Osselmann heißen können...
El Bosso: Ja, oder Krimmpofe bloß das paßte nicht. Na ja wie kommt man da drauf. Man sitzt so da und macht Brainstorming.
BSE: ...und saugt sich das aus den Fingern.
EL Bosso: Ja, saugt sich das aus den Fingern oder denkt daran wie man mal auf die Fresse geflogen ist.
BSE: Es ist aber bei euch allgemein so daß die Texte zu 75% nicht das Wichtigste sind, oder ? Sie sollen halt witzig sein?
El Bosso: Ja sie sollen halt Spaß machen. Ne aber da hast Du schon recht mit dem was du da sagst. Die Texte sind meistens zweitrangig, obwohl man glaub ich auch was lernen kann, wenn man ein bißchen sucht. Zum Mitnehmen für sich zu hause, im Herzen drin. Doch, spiel’ die mal rückwärts ab, dann wirst du schon sehen. Da sind nämlich ganz gefährliche Teufelsbotschaften drauf.
BSE: Siehst du, daß wir das nicht wissen kommt nur davon, daß wir die CD haben. Die kann man ja nicht rückwärts abspielen.

El Bosso: CD-Player zum rückwärts abspielen haben nur Satansjünger. Also wenn ihr Satansjünger werden wollt, dann kauft euch den 8000 DM teuren CD-Player für Satansjünger Marke Voodoo Expert.

BSE: Den kann man bei El Bosso Promotions kaufen ?

El Bosso: Frag mal Ossi, unseren Hexenmeister. Der tanzt immer nachts nackt um Lagerfeuer.

BSE: Gab es einen bestimmten Grund für den „Ich sehe was..." Text ? Hat euch das alles angenervt oder wolltet ihr euch toll rechtfertigen ?

EL Bosso: Man hat eben gesehen auf Skakonzerten liefen immer wieder Nazis rum und die haben da einfach nichts zu suchen. Ska und Nazis das geht nicht zusammen. Einige dachten auch noch wegen der deutschen Texte, wir singen für sie und diesen Gedanken wollten wir schnell entkräften. Wir singen lauter lustige Lieder aber wir wollten zeigen, daß wir auch ein bißchen nachdenken. Zwischen dem 3.und 4.Bier mal. Es wahr eben damals nötig und es ist ja nach wie vor nicht unnötig.

BSE: Wann habt ihr den geschrieben, wenn ihr sagt das war so nötig.

El Bosso: Das war so '88 / '89

BSE: Wenn ihr wißt im Publikum sind lauter Faschos, macht ihr dann irgendwas ?

El Bosso: Die sind ja meistens so schlau, daß sie sich nicht zu erkennen geben. Das kommt ganz auf die Situation an. Bei solchen Veranstaltungen zeigen sie ja ihre Gesinnung nicht direkt sondern ziehen höchstens ein grimmiges Gesicht wenn wir dieses Lied singen. Wir hatten die Situation schon einmal, daß Leute angefangen haben Randale zu machen aber die waren dann schnell wieder beruhigt und wir haben ihnen natürlich gesagt sie sollen damit mal schön aufhören.

BSE: Seid ihr Fußballfans ?

Ein Ping Pong: Ja, Preußen-Münster !

El Bosso: Wir unterstützen unseren Verein. Ich bin nicht so der große Fußballfan aber ich erinnere mich, daß wir auf Tour immer gerne gekickt haben.

Ein Ping Pong: Also da ist jetzt was mit den Buchstaben falsch gelaufen. Gekickt ?

BSE: Was hältst Du denn von „unpolitisch" ?

El Bosso: Ich habe bemerkt, daß die meisten Leute, die sagen sie sind unpolitisch es nicht sind, daß die nämlich eher rechts sind. Viele sagen sie sind unpolitisch und so hinterher, aber der Hitler war ja nicht schlecht. Unpolitisch halte ich für sehr kritisch. Eigentlich ist es ja nicht Verwerfliches aber ich habe eben die Erfahrung gemacht; daß dahinter oft eine rechte Gesinnung steht. Es ist ein blödes Wort, weil ja keiner unpolitisch ist. Jeder hat ja eine Meinung, hoffe ich zumindest. Es sei denn er hat sich das Hirn schon zu weit weggesoffen. Es gibt nicht nur schwarz und weiß, sondern auch die Farben dazwischen.

BSE: Wen oder was findet ihr an der derzeitigen Skaszene gut ?

El Bosso: Ich muß sagen, daß ich, da ich ja 4 Jahre aus dem Geschäft bin, nicht mehr so auf dem Laufendem bin. Dr. Ring-Ding finde ich z.B. sehr gut, ganz abgesehen davon, daß das unser Richie macht. Das ist einfach gute Musik. Skaos mochte ich früher sehr gerne. Die bringen ja jetzt eine neue Platte raus... mal sehen wie das wird.

BSE: War das dann praktisch so, daß du dich die letzten Jahre auch nicht drum geschissen hast ?

El Bosso: Ich hab mich nicht so drum gekümmert was neu kam, sondern hab mir eher so alten 60-Ska zugelegt. Was ich so bekam, ziemlich planlos. Mir gefällt der alte Swingska meistens besser als das neue, schnelle Zeug.

BSE: Wart ihr auf irgendwelchen Konzerten ?

El Bosso: Nein. Auf Dr Ring-Ding eben.

BSE: Ihr habt mehr so Sport und Schauspiel gemacht.

El Bosso: Ja genau. Sport und Schauspiel ist unsere Welt.

BSE: Gab`s mal irgendein tolles Erlebnis auf der Bühne ?

El Bosso: Vorgestern hat Richie das erste mal gestagedived. Das war klasse. Aber jedes Konzert ist ein tolles Erlebnis. Wir lieben unsere Fans und die, die es werden wollen. Kauft unsere Platte und bis zum Jahr 2000.

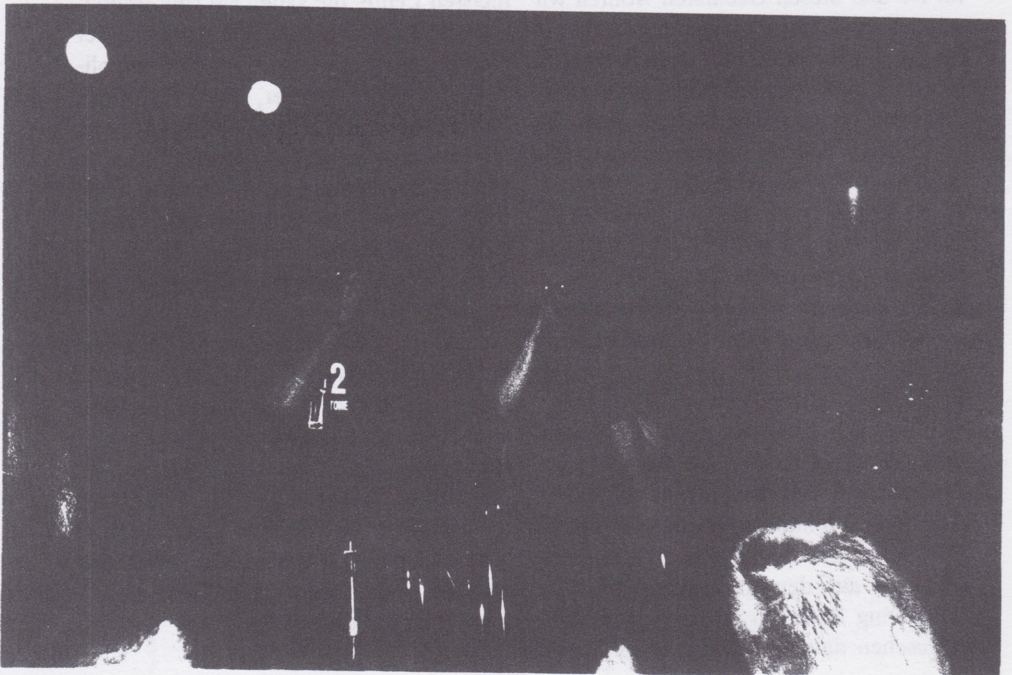
BSE: Aber dann in Bayern.

El Bosso: Mal sehen. Wenn sich Bayern bis dahin nicht vom Rest der Republik getrennt hat.

BSE: Dann mußt ihr euch eben ein Einreisevisum besorgen.

El Bosso: Genau, das machen wir. Ich muß jetzt lecker essen.

BSE: Na gut dann machen wir jetzt Schluß. Vielen Dank für das Interview und viel Spaß weiterhin.



Ferrymen und Five in Ten
in Nürnberg am 26.04.1997 im Komm



An einem warmen, sonnigen Samstag im April brachen wir 3 aufgeweckten, schmarrt herausgeputzten Retter der Neuzeit im Auftrage eines Geistes AUF, NACH NÜRNBERG ! Während eines kurzen Aufenthaltes in einem Personentransport- Schienenwagens (kurz: Raucherabteil eines Eisenbahnwagons der Deutschen Bundesbahn) bekamen wir ausführlichste Informationen über das vergangene, das zukünftige und das gegenwärtige Leben eines sächsischen, besonders triathlethisch aktiven," Klampfe " spielenden, motorrad fahrenden, rauchenden, Regenschirm und Familienphotos mit sich führenden, verheirateten, mit einem Kind gesegneten, langhaarigen, 40jährigen Amateurmusiker, Weltenbummler, Frauenheld und Allroundgenie mit "24 eigenen Liedern " (O-Ton). Nicht zu vergessen seine 1000 Witze, seinen Vater und die "guten alten Zeiten ". Leider wurde diesem Vergnügen in Neumarkt ein jähes Ende bereitet, und wir mussten den Rest der Strecke ohne nennenswerte Vorfälle zurücklegen. Nach kurzer Rast auf Eisenbahnerart wandten wir uns und unseren Sinn gen Komm zum Zwecke eines Interviews mitder belgischen Band "5 in 10". Dort labten wir uns am Band-Bier und nach vollbrachter Befragung begaben wir uns in den nahegelegenem Pub, wo wir einige Altegolfsheimer und Herrn M. trafen. Als wir gegen 8 ins Komm zurückkehrten mussten wir, je länger desto mehr, feststellen, dass die Zeit noch zu lebendig sei, und man sie daher totsachlagen müsse. Nach 2 Std. müssigen Wartens, begannen 5 in 10 aufzuspielen. Das nur kümmerlich anwesende Auditorium verspürte jedoch keinen Drang das Tanzbein zu schwingen, sondern wippte lieber mit den Zehen zum Takt. Die Band hätte eigentlich solches nicht verdient, sie spielte sehr sauber und auch denb Liedern mangelte es durchaus nicht an Groove und Drive. Vieleicht war sie nur etwas ungewohnt, diese Mischung aus Mod-Sound, Reggae, Pop und Lyrik-Punk. Doch als nach kurzer Pause Ferrymen den Raum betraten, änderte sich die Stimmung nicht wesentlich. Das lag wohl auch hier an den unerwarteten Klängen. Die Nachfolger der Two-Tone-Band "Skin Deep" hörte sich an wie eine

Mad Butcher Records

...rmen (ex-Skin Deep)

Pop/Rockband mit "Ska" Einflüssen. So musste man sich als Liebhaber der Scherze und Spässe mit solchen Vertreiben, sich dem Merchandisingstand widmen oder Purzelbäume schlagen. Doch kaum begann der Nighter, änderte sich die Stimmung schlagartig. Einige Souljünger tantzten wie die Weltmeister, der Rest, des Soul nicht mächtige, saßen wie vorher einfach nur da und lauschten den Klängen des Londoner D.J.s. Erst als der hünische Lokalmatador das Mischpult fest in fränkische Hand nahm und Ska und Reggae auflegte, füllte sich die Tanzfläche. So fand der Abend doch noch einen versöhnlichen Ausklang, und als wir nachts um 5, reich mit Beute beladen, ankamen, pfiffen es die Spatzen schon von den Dächern: Die Welt kann gerettet werden, vieleicht.

Fr. 25.04. Dortmund

Dr. Till

parka

RUDE BOYS REGENSBURG

Five *in* Ten

BBR 003 7"

Die 2. Single ist da! Brandneu und jenseits aller Musik"schubladen". Die 2 Lieder: Open Door, Ten Years sind gefühlvolle Songs mit erstklassigen Guitarenarrangements. Die 6 Belgier haben es geschafft ihre vielen Einflüsse zu glänzenden Neukompositionen zu verbinden. Hörenswert!

Dr. Till

Tollschock #1

Für 3.50 DM + Porto bei Andreas Betz c/o Baade Gerhart-Hauptmann Str.11, 91058 Erlangen

Dieses Fanzine bezeichne ich jetzt mal ganz frei als einen Ableger von uns. Sozusagen ein Tochterunternehmen. Dementsprechend ist es auch relativ gut geworden. Man findet hierdrin neben lustigen Gigberichten und Interviews mit Scharmützel, Loikaemie, Oxymoron und SpringtOifel auch eine recht gut gemachte Clockwork Orange-Verarschung aus der Zeitschrift „Mad". Außerdem sind noch FCN-Spielberichte drin, Reviews und das Übliche. Allerdings widmet sich dieses Heft ganz und gar dem Oi! bzw. Punk. Recht gelungene erste Ausgabe. (Dirk)

Stomping Bulldog #2

Bodo Mikulasch, Finkenweg 18, 91056 Erlangen für 5DM incl. Porto

So nu habt ihr verschissen, ihr Kommunisten. Da organisiert man den Löwenbois Revivalgig hier in Rgbg und was ist der Dank. Das Heft ist zwar wieder sehr groß geraten nur bei der Schriftgröße schaffen wir das auch. Ein A5 is wohl nicht gut genug für euch.Es sind massig Interviews und Berichte aus dem Bereich Punk drin. Was mich stört ist dass die Leute nicht ihre Meinung zum besten geben, hätte dann mehr Charakter, aber das lernt man ja auf der Sharp-Akademie und da wart ihr wohl nie. Wann sollt ihr uns verprügelt haben?? War wohl so arm, dass wir uns da nicht dran erinnern können. Eigentlich ist es ja für so spannende „Spaßvögel" wie euch ganz gut. (GUS)

Helvezisko

Diesen Bericht hat uns die Dani aus der Schweiz zugeschickt. Vielen Dank nochmal.

Weil bei uns in Sachen Ska und Oi! nicht gerade der Bär steppt, war es schon fast Ehrensache nach Buchs zu Skarface und Kalles Kaviar zu fahren.Das bei uns in der Schweiz wirklich tote Hose ist,kann man daran erkennen,dass sogar militante Skahasser sich auf den Weg ins Rheintal machten...
Ich bin auch nicht gerade Fan von Skarface und Kalles Kaviar waren mir unbekannt;aber was soll's?!...
Trotz des etwas merkwürdigen Namen überraschten Kalles Kaviar positiv und verleitete einige Leute eine heisse Sohle aufs Parkett zu legen...!
Einziger Wehrmutstropfen war,dass sie sehr viele(fast nur?) Cover spielten;die dafür tadellos!
Siebemühten sich,auch dem bekanntesten Skahit ihren eignen Stempel aufzudrücken und machten die Stücke so zu einem netten Ohrenschmaus.
Neugierig schrieb ich die Jungs später an und bettelte um Tape und Infos und mit geradezu atemberaubender Geschwindigkeit flatterte mir kurz darauf der Antwortsbrief ins Haus;here we go:

"Kalles Kaviar ist,wie ihre Vorbilder aus den 50er- und 60er-Jahren auf Jamaica,eine von Bläsern dominierte 6-Mann-Band, die sich in Basel,im Jahre'94 formiert hat.(Was für ein Satz, die genervte Tipperin)Weiter in der Combo sind Drums,Bass,Organ, und Guitar mit dem Sänger Andi Schär.
Die sechs Musiker,alle um die 30,spielten vorher in anderen zum Teil karibischen Formationen,bevor sie sich ausschliesslic und nach Noten(??..d.Tipperin)der Skamusik verschrieben haben.
Mit ihrem äquatornahen und entsprechend hitzigen Skasound haben die Musiker von Kalles Kaviar nicht nur die Nase ganz vorn im musikalischem Trend,sondern sie haben vor allem auch ihr Ohr dicht am Puls der alten Skatradition."
Hmmm,den Rest des Infoblattes fass ich jetzt zusammen,da mir das Ganze etwas zu schwülste Formen annimmt...
Also,mit in der Band sind noch Mark Hetzer(Orgel),Dani Bernegger (Drums),Trombonist Marzio Giamboni,Bassist René Buser und der Tenorsaxophonist Daniel Schällibaum.
Mit dem Lied "Stand by me"(wieder ein Cover...)sind sie auf dem '95 erschienen Skampler(Sampler mit scheizer Bands,die ein Skastück haben.Also keine Skabands,liebe Leser...)
Jetzt haben Kalles Kaviar ein Tape draussen,das "Marokko 172.90" heisst und 7 Lieder drauf sind.Es ist schmuck aufgemacht und bestellen kann man es bei:

Kalles Kaviar
Postfach 112
CH-4012 Basel

Live sieht man sie am 15.3. im Hirschi in Basel,im April an der Skampler 3-Taufe in Bern/Zürich und am22.August in Winterthur zusammen mit Tchicky Monky.

Daniel Schälli
Tenorsax mit Skaräkter

Andi Schär:
Ska-Sing, Ska-Swing

Marzio Giamboni:
Skaummeranderskö.

Dani Bern
Skaskadrum

Mark Hetzer:
Organ im Ska Sound

Im Bett auf Ehefrau eingestochen



Low Noise #6
c/o Germi Wagner, Franz-Werfel-Str.17A, 84503 Altötting für 2DM+Porto

Frisch vom Kopierer erreicht mich dieses neue Exemplar der Altöttinger. Ich kann es nur loben. Super Lay Out und dazu spitzen Berichte plus Rätsel, lustigem Coupe-Artikel, allem möglichen Spaß und vielen Reviews. Absolut Lohnenswert. (Dirk)

Skattack Nr.2
1DM+Porto bei Skattack Fanzine, P.O Box 48, 1990 Praha 9, Czech Republic

Auf Tschechisch. Versteh I net. Drin sind Skarface, Monkey Shop und das Übliche (GUS)

...die haben alles, was mir schmeckt!

Millwall Brick #3
bei: Kroll, Pf1105, 56155Bendorf

Diese schöne Heftchen beschäftigt sich mit der guten alten Reggaemucke und das ganze kann man zwar in höchstens 15 Minuten lesen, aber dafür ist es alles interessant. Diesmal bestreiten den netten Reigen:The Harder.They come-Story, Joe gibbs & Johnny Bristol. Der Klamottenartikel ist total überflüssig, aber dafür hat mich der Satz „Schuhcreme ist auch ein wichtiger Bestandteil unseres Lebens" Stark amüsiert. (GUS)

F.D.J. Nr.5
Postfach1432, 91104 Schwabach für 3DM+Porto

Nun was soll ich dazu sagen, waren die alten Ausgaben doch recht anständig, kann ich hier leider nur einen derben Niveauabfall feststellen. Tut mir leid aber ich frage mich ernsthaft was 88 oder S.uper H.allo in einem Skinheadfanzine zu suchen haben und ich bin der letzte der was gegen Patriotismus sagt. Wenn ich schon in einem Fanzine am meisten mit den Trabireitern anfangen kann ist es echt weit gekommen. Der sonst übliche Spaß den man aus den alten Ausgaben kannte ist auch zum größten Teil verloren gegangen solche Langweiler wie die Leute von Vincente Direktori zu interviewen ist traurig, einzige positive Ausnahmen sind noch Dr.med Wurst, die Sache mit der Psychiatrie und die FCN-Berichte. Es ist auch die letzte Ausgabe des F.D.J. und dann soll es mit den Jungs vom Lokalpatrioten ein neues Heft namens „Fränkischer Beobachter" geben. Ich werd's auf jedenfall aufmerksam lesen und meinen Mist dazu Ablassen. Nix für ungut, Richy ! (GUS)

BSE 96

Intensified, El Bosso & Die Ping Pongs und Bottom 12 im Kreuzverhör
Plus Dr.Dull, Judge Dread, Meteors, Skaos, Ich und Ich
DA GEHT RATZ FATZ DIE SAUSE AB

Der springende Stiefel Nr.9
C/o DSS Records, P.O:Box739, 4021 Linz, Österreich

Der neue Stiefel ist wieder nett gefüllt mit Infos, Gigberichten und so Unter anderem sind Major Accident, zona A und The Pride verwurstet. Die Meinung der Schreiber kommt oft durch und das gefällt mir besonders, also nix für Leute die nix außer Ficken rauskriegen. (GUS)

Low Noise Nr.2
c/o Germi Wagner, Franz-Werfel-Str.17A, 84503 Altötting für 2DM+Porto

Ein Punkrockzine. Nett geschrieben und es macht keine Langeweile das Ding zu lesen . Die Altöttingercombo scheint ja auch dem Reisen nicht abgeneigt zu sein , so treibt man sich in Iwankasernen im Osten rum und düst zum Psychofestival nach Österreich. Der Rest ist zwar nicht immer unbedingt mein Geschmack (Who the fuck is Dr. Bison ?, APPD), aber jedem das seine. Wer eher so auf Punk/HC steht kann sich das Ding schon reintun (GUS)

Boot Brigade #9
für 3DM+Porto bei m.Lamparter, Waiblingerstr.27, 71404 Korb

Im der neuen Stiefelbrigade ließt man diesmal viel über Oi! und leider fast nix über Ska/Reggae. Das Heft ist recht gut geschrieben, jedoch ist das Layout etwas arm. Mit dabei u.a. Loikämie, Boots& Braces in USA und Holidays in the sun. Absolut empfehlenswert. (GUS)

The Avenger Nr.2

c/o Ralf Koppelkamp, Nagelsweg26, 20097 Hamburg für 2DM+Porto

32 Seiten dünn. Wenn man das Ding dann aber ließt bemerkt man das trotz der nicht vorhandenen Dicke, die eine oder andere Sache recht informativ ist.Über das Comeback von El Bosso ließt man etwas, den Opressed-Gig in London, Colonel Hathi, Alton Ellis & Surfsound (nun gut.....). Die Reviews sind unter aller Sau und da hilft auch kein Gejammer über Zeitmangel. Im Ganzen gut. (GUS)

Unite #4

Jens Falk, Carlo - Mierendorff - Str.8, 51377 Leverkusen für 2.50 DM + 1.50 DM Porto

Das neue Heft der beiden Leverkusener wirkt manchmal etwas unübersichtlich, da oft ohne Überschrift mit dem Bericht angefangen wird. Nachdem ständig über ihr langweiliges Layout genörgelt wurde haben sie jetzt alle Berichte in Spalten geschnitten und auf Tribal-Hintergründe geklebt. Schaut aber irgendwie immernoch langweilig aus. Inhaltlich ist es gewohnt gut: Intis mit Spicy Roots, Banana Peel Slippers und Rawside, dazu jede Menge Konzertberichte und Reviews. Allerdings frage ich mich, wie man House Of Rhythm mit Hotknives verwechseln kann. Denn auf ein Konzert gehen, von dem nie die Rede war, daß dort Hotknives spielen und die Musik von H.o.R. unter Hotknives Namen zu verreißen ist schon ziemlich arm. Außerdem haben mir House of Rhythm als Einzelband an diesem Abend gut gefallen. (Dirk)

DorfZyniker#4

Für 2 DM + Porto bei Renégrandjot, Habichthöhe 42, 74199 Untergruppenbach

Ohne Übertreibung kann ich sagen, daß das Heft, das ich hier in der Hand halte eines der besten Fanzines Deutschlands ist. Neben dem besten Layout, das ich jeh gesehen habe besticht es auch noch durch supergeile Berichte, in denen die Macher auch kein Blatt vor den Mund nehmen. In dieser Ausgabe findet man auf 76 DIN A5-Seiten etwas über Pennywise, Popper Klopper, D.D.I., Quest for Rescue, Daddy Memphis u.v.a.. Wirklich superspitzenklasse. (Dirk)

Zipfe Zapfe #1

Manuel Wastl, Pfarrergasse 6, 93047 Regensburg für 2 DM plus Porto

Ein sehr lustiges Fanzine dreier Bekloppter aus dem bayrischen Wald. Drin sind Growing Movement, Ska-Szene Polen u.a. (Dirk)

One Eyed Jack #1

Für 10 DM inkl. Porto bei S.T. Publishing, P.O. Box 12, Lockerbie. DG11 3BW UK

Nun, hier versuchen George Marshall und seine Jungs ein neues, allumfassendes, internationales Magazin über Streetcultures rauszubringen. Nach dem tollen Anfang wird ihnen das sicher gelingen, zumal sie das Heft noch „verdickern" wollen. In dieser Ausgabe findet man echt gute Berichte über die Biker-Kriege in Skandinavien, das Mod-Revival anno '79, Prostitution u.a. dazu jede Menge wissenswerter Kleinkram plus Reviews, die jedoch etwas zahlreicher sei könnten. Aber das kommt sicher noch. (Dirk)







TROJAN Reviews

Rico & the Rudies
Blow your Horn - CD
Trojan (CDTTL 12)

Hier wurde guter Instrumentalrocksteady des Altmeisters an der Posaune wiederveröffentlicht. Seine "Rudies" bringen den klassisch guten Beat und Groove hinter seine einzigartigen Posaunenklänge und die Gesangseinlagen des großartigen Dandy Livingstone und der Israelites. Wer das nicht kennt, liebt und besitzt ist selber schuld und ehrlich zu bedauern !! (Dr.Till)

Joe`s Allstars
Brixton Cat - CD
Trojan (CDTBL106)

Das Album von Joe Mansanos Studio Band ist wohl eines der bekanntesten und, zurecht, beliebtesten Alben des U.K. Reggae. Jetzt wurde es auf CD wiederveröffentlicht, und so hat jeder die Möglichkeit, und er sollte sie wahrhaftig nutzen, sich diese wunderbare Zusammenstellung der besten Stücke Joe Mansanos anzuschaffen (Dr.Till)

Dawn Penn
Come Again - CD
Trojan Records

Betitelte ein Schreiber des Lokalpatrioten diese Dame in der Nummer 3 als Reggaeschlampe so muß ich ihn hiermit der Gotteslästerung überführen. Wer diese Dame ach was Göttin nicht liebt, leidet unter extremer Geschmacksverirrung. Hits wie „You don`t love me", „Love is here to stay" oder „Here comes the sun" so schön rübergebracht, dass dem allerhätesten Supermann die Knie weich werden müssen. Souliger Reggae der absoluten extra Klasse. (GUS)

Delroy Williams
You sexy thing - CD
CD TRL 371

Sehr moderner , computergesteuerter, gesangslastiger Reggae des schon in den 60'igern tätigen Rastamanns. Trotzdem nicht durch die Bank abzulehnen , denn einige Texte sind sehr aktuell und gut . Und auch die einzelnen Gesangsstimmen sind gut aufeinander abgestimmt und geben so ein schönes Klangbild . Allerdings hätte er einige Coverversionen weglassen sollen , "This Monday ;Morning Feeling " so zu vergewaltigen !! (Dr.Till)

Alton Ellis
Still in Love - CD
Trojan (CDHR 708)

Jetzt gibt es also auch diesen Meister des Rocksteady auf CD Mit seinen gefühlvollen, langsamen Songs wie Muriel (!), Play it Cool und Rock Steady singt er sich ins Herz eines jeden Skinhead Reggae Liebhabers. Und so lohnt es sich für jeden von ebendiesen sich dieses Machwerk zu kaufen und es zu genießen. (Dr.Till)



King Edward Single Serie
KE001-004

Auf diesen Platten sind solch bekannte Interpreten wie Roland Alphonso, Lord Tanamo und die Baba Brooks vertreten, die ihre Stücke, feiner , früher , klassischer Ska, in gleichmäßig höchster Qualität zu Gehör bringen. Es wechseln reine Instrumentalstücke mit solchen ab, die durch Gesang ihren eigentlichen Wert erhalten. Insgesamt durchwegs empfehlenswert. (Dr.Till)

Intensified
You Better Run - Single
Mad Butcher / Black Pearl

Zwei vernünftige Labels machen eine Single von einer vernünftigen Band, dabei kommen zwei sehr vernünftige Lieder im alten Ska&Reggae-Stil heraus. Jeder halbwegs vernünftige Glatzkopp sollte sich diese Scheibe holen.(GUS)

The Ferrymen
Whole world - EP
Black Pearl Records

Die Ferrymen sind eine Nachfolgeband der legendären SkinDeep und machen eine Mischung aus Ska, Soul, Reggae & und. „Whole World" ist wohl eine Liebeserklärung an einen Fussballverein, was die Jungs für mich sehr sympathisch macht. Sie kommen demnächst ja auf Tour und das wird wohl 'ne Sause (GUS)

SKA !

Skatalites
Skamania/ Skavoovie - Doppel CD
Dojo Limited

Na da braucht man wirklich nichts mehr zu sagen. Wenn Skatalites zwei ihrer besten Alben auf Doppel CD rausbringen ist schon ganz klar, das dieses Werk ziemlich weit oben anzusiedeln ist, in der Hierarchie der besten Platten. Man kriegt hier sage und schreibe 23 Lieder in absoluter Skatalites Manier geboten. Ich für meinen Teil würde die CD auch schon nur wegen der 4-5 Lieder, in denen Doreen Shaeffer singt kaufen. (Dirk)

Mark Foggo`s Skasters
Hashish uit Amsterdam
Skanky`Ill Records

Auf dieser Mini-CD ist also jenes illustre Lied was von den Kassierern schon mal bearbeitet wurde, nun also von Mark Foggo auf niederländisch, englisch und deutsch. Musikalisch natürlich 10 mal besser als die Kassierer. Für S.A.C.K.s absolute Pflicht, für die Junge Union absolut nicht. Das Cover ist recht langweilig. (GUS)

El Bosso & die Ping Pongs
Komplett - CD
Pork Pie Records

Endlich gibt es für die Nachgeborenen El Bosso wieder zu kaufen und zwar alles was diese Band so verbrochen hat auf einen Schlag. *„Immer nur Ska"* oder *„Nur ein Spiel"* wird jeder kennen, aber den Rest dieser eigenartigen Band kann man, und sei es nur es nur um sich drüber totzulachen, sich durchaus zulegen. Außerdem ist das ein Stück dt. Ska- bzw. Skinheadgeschichte und schon deshalb interessant. (GUS)



Skaos
Ham & Eggs - CD
Pork Pie

Wie ja bei einem guten Frühstück ham & eggs nicht fehlen dürfen, so ist es auch mit dieser Platte selbigen Namens, die 16 Tracks nach altbewährten Skaos Rezept: schneller Beat viele Bläser und eingängige Melodien beinhaltet, und der Musiksammlung eines Skaos -Fans oder der eines Liebhabers des sehr modernen Ska(-Punk). Da bei einigen Liedern starke Punkrockeinflüsse zu hören sind und man auch dem Urschrei frönt, ist dieses Album , das sich jenseits traditioneller Ska/Reggae Sounds befindet, Geschmacksache. (Dr.Till)

Toots & The Maytals
In The Dark - LP
Trojan (TSLR 202)

Wann diese Platte veröffentlicht wurde ist leider nicht zu ergründen. Jedoch ist das bei dieser zeitlos guten Mischung aus Reggae und Rocksteady eh wurscht. Unter den zwölf Liedern befindet sich auch eine Coverversion von *„Country Roads"* die echt super klingt und bei der statt *„West Viginia"* *„West Jamaica"* geträllert wird. Mit ihren gesungenen Gebeten erreichen sie eine ganz neue Stufe des Roots Reggae. (Dirk)

The Toasters
History Book - CD
Pork Pie

Dieser tolle Silberling faßt 9 Jahre Musikgeschichte der Toasters zusammen. Von den früheren Superhits wie *„East Side Beat"* bis hin zu den aktuellsten Songs wie *„2Tone Army"* ist alles dabei. Das sind wirklich 19 Songs der Spitzenklasse, die übrigens Prof. Richie (Dr. Ring-Ding) höchstpersönlich ausgesucht und zusammengestellt hat. Das Cover ist von Skaos-Frontman Mad Wolley gestaltet und enthält natürlich die Bandgeschichte der Toasters. Alles in allem eine CD, die ihr Geld wirklich wert ist und einen guten Überblick für alle Toasters-Nichtkenner bietet. (Dirk)

The Butlers
Trash For Cash - CD
Black Out Records

Bisher haben mir Butlers eigentlich immer echt gut gefallen. Diese CD finde ich jedoch irgendwie nicht so mitreißend. Die Musik ist zwar ganz schön, mir fehlt hier allerdings der Charakter. Es klingt alles ein bißchen Wischi-Waschi. Vielleicht kommt das durch die Experimentierfreudigkeit dieser Band, was ihren Musikstil angeht. Früher hatten sie immer diesen mitziehenden Groove in ihren Liedern. Der ist jetzt ganz weg. Schade, aber vielleicht wird ihre nächste CD wieder besser. (Dirk)

Ken Boothe
The Ken Boothe Collection - LP
Trojan (TRLS 249)

Von Ken Boothe kenne ich sowieso fast kein schlechtes Lied. Manchmal jault er etwas zu viel, aber das nur sehr selten. Auf dieser Platte jedenfalls überhaupt nicht. Hier findet der gepflegte Reggae-Hörer ausnahmslos Spitzenmusik. Gefühlvolle Rhythmen, geile Melodien und dazu Texte, die unter die Haut gehen. *„Everything I Own"* und *„Crying Over You"* werden wohl die bekanntesten seiner Songs sein, da sie auf dem ersten „The Trojan Singles Coollection"-Sampler drauf sind. Wer diese kennt, kann sich vorstellen, wie gut dieses Machwerk ist. (Dirk)

beNuts
3 Tone S`kaa - CD
Artysan Records

Das Debüt Album dieser jungen Band aus Bayern . Schneller , moderner , in verschiedenen Sprachen gesungener Ska mit starkem Gebläse und guter Rhythmussektion . Besticht durch gute Klangqualität , schöne Melodien , gut tanzbaren Beat und einfallsreiche , witzige Texte . Insgesamt gesehen Party-Ska der oberen Klasse mit Charakter und Stil. (Dr.Till)

V/A
Ska Splash `96
Grover Records

Auf dieser Promo CD sind drei Lieder drauf , nämlich von Laurel Aitken „Rudi got married", „ Phoenix City" von wem wohl, na, und „Headcharge" von House of Rhythm. Ob und wie oder vielmehr unter welchen Beschwörungsformeln man die bekommt weiss ich ehrlich gesagt nicht.Is`mir auch wurscht ich hab`sie ja. (GUS)

Toots & The Maytals
Pass The Pipe - LP
Island Rec. (200 471)

Is' zwar schon bisschen älter, aber vielleicht findet sie ja noch irgendwer irgendwo. In diesem Fall sollte man sofort zugreifen. Denn der alte Reggae von Toots & The Maytals ist echt spitze. Man hört ja, daß sie inzwischen irgendeinen modernen Scheiß machen, naja, auf dem Konzert demnächst wird sich das herausstellen. Scheisse an der LP finde ich nur, daß sie nur 8 Lieder enthält, die aber auch nicht besonders lang sind. (Dirk)

V/A - DJ`s Choice
She`s My Scorcher
Old School Rec.

Also mal abgesehen von der Musik ist das Cover schon mal allerliebst. Man sieht eine heisse Lady auf einem Stuhl nackend sitzen, also richtig was für so notgeile Menschen wie mich. Ach ja Musik ist auch noch drauf: Dennis Alcapone, Derrick Morgan, Pioneers, Bob Marley u.v.a. Wer bei diesen Namen nicht nach dieser Platte giert ist total gestört oder hat die Dinger als Orginale, der soll sich bei mir melden kauf ich alles. (GUS)

Spicy Roots
Export - Mini CD
SOS

Diese junge aus dem Raum Stuttgart stammende, fast nur aus Glatzen bestehende, 9köpfige Ska Band wird ziemlich bald ziemlich bekannt sein. Denn bei dieser guten Musik geht das`gar nicht anders. Sehr guter Skinhead Reggae teils mit etwas moderneren Einflüssen in Einklang gebracht. 6 Lieder sind auf dieser ihrer ersten CD. Textlich gehen sie in Richtung Spirit of `69 Jedoch dreschen sie nicht nur diese Phrase. Diese MCD würde ich mir nicht entgehen lassen. (Dirk)



The Mood
Rockin the Reggae steady - Tape
(Bei Johannes Bohnacker, Mittlerer Kuhberg 29, 89077 Ulm)

Nettes Tape einer noch relativ neuen Reggaeband aus Ulm. Kurz und bündig Reggae mit Querflöte, wie er sein muß. Ich hoffe bald Vinyl von denen zu bekommen.(GUS)

Boss sounds on Pama - Tape
Suedhead Syndicate

So was schönes! Da hat ein guter Mensch wohl noch ein paar schöne Scheiben von Pama gehabt, bemerkt, dass die meisten Menschen diese Musik sich nicht mehr kaufen können und hat sie einfach auf ein Tape gezogen. Ein guter Mensch! So Sachen wie Moon Hop, Mr. Soul und 31 andere Reggae&Soul-Titel kriegt man geboten für 12DM bei Moskito. Wer das nicht schön findet soll sich was schämen. (GUS)

Rudy Willy`s Soundsystem
Oh no-Rudy Willy `gain - Tape

Der Titel schon wieder ein Angriff auf die englische Rechtschreibung, ansonsten wie immer alles spitze und ich glaube in Deutschland nix entsprechendes zu kennen. Geht auch gar nicht weil Rudy Willy`s Soundsystem ist Gott. Anspieltips sind:"Destroy Barriers","Reggae Alarm" und „Illlegal"(Worum wird dieses Liedchen sich wohl drehen?). Adresse und Kohle wie oben. (GUS)

Rudy Willy`s Soundsystem
Put on ya dancin` shoes - Tape
(Bei Rudy Willy A.K.A., D.Willwater,Flandernstr.8, 23558 Lübeck)

Rudy Willy & Echo Lee toasten hier wieder sau cool rum, daß es eine wahre Pracht ist. 19 Lieder wobei jedes ein Hit ist, jedoch sind „Rudy`s on de run" und „Original style" meine absoluten Favoriten. Das ganze ist natürlich `ne Eigen produktion und kostet 12DM+Porto. (GUS)

Knock Out Records

Street Troopers
Take The Battle To The Streets - CD
K.O. Records / Brainstorm

Schöner, grober Punkrock, der sich hören lassen kann. Wie bei vielen anderen Bands, finde ich es auch hier ärmlich, wenn Punkrocker Ska machen wollen und dann ein „Ska-Lied“ mit auf ihre CD nehmen. Auch diese Band zeigt durch Lieder wie *„Oi! Against Racism“* und *„Smash The Needle“* eindeutig ihre Meinung. (Dirk)



Oxymoron
Fuck The Nineties... - LP
K.O. Rec.

Die Oi! Platte des Jahrzehnts gibt`s jetzt bei Knock Out und sonst hat sich nix geändert: War gut, ist gut und bleibt gut. (GUS)

brainstorm
TREND VERTRIEB

Funeral Dress
Singalong Pogo Punk - LP
Knock Out Records .

Feiner Punk der wohl besten belgischen Punkband ist in diese Scheibe eingekratzt. Mit viel schöner Melodie und zugleich Kraft verbreiten sie angenehme Töne im Raum. (Dirk)

Pöblers United
Full Contact - EP
K.O. Records / Brainstorm

Sehr schöner, kraftvoller, klarer Oi! mit viel Melodie wird einem hier in die Ohren geschmettert. Auch textlich wissen die Schweden zu überzeugen. Wenn ich die Namen der vier Songs nenne, als da wären *SteelCap Boot, Kamikaze 95, Spirit of Oi!* und *Antifascist Skin* wird sich wohl jeder denken können, worum sie im Einzelnen handeln. Diese EP lohnt sich auf jeden Fall. (Dirk)

Loikaemie
Ihr für uns und wir für euch - CD
Knock Out Rec.

Deutscher Oi!-Sound einmal ganz anders und das kommt sehr gut. Musikalisch weit mehr als Schrammel, Schrammel, dann doch eher guter Streetpunk oder eigentlich ist es einfach nur die Musik warum ich Oi! immer noch mag. Deutscher Oi! ist ja eigentlich fast ausschließlich zu einem Tummelplatz für irgendwelche dümmlichen Idioten geworden, die entweder mit ihren Komplexen wegen des akuten Frauenmangels in der Szene nicht hinkommen oder ihre ultimative Zurückverdummung durch Gejaule wie supertoll unpolitisch sie doch sind so derb zur Schau stellen das es fast schon peinlich ist (Skinheads=eine Masse von Idioten, die keine Meinung hat oder nicht dazu steht). Der krasse Gegensatz sind Loikaemie, Texte die einen Sinn ergeben, aber dennoch kein Hippiegelaber oder ewiges Abdreschen von Parolen. Skinheadmäßige Themen gekonnt rübergebracht und man nimmt den Jungs ab, dazu zu stehen was sie sagen. Diese Platte könnte mal Standart im Plattenregal eines Skins werden, bei Punks auch, wenn die Leute kapieren was die Jungs zu sagen haben. (GUS)

Patriot
Cadence from the street - LP
K.O.Records / Brainstorm

Ich hasse den Ausdruck grobe Kelle, aber hier trifft er absolut zu. Patriot spielen derbsten Ami-Oi! mit teilweise wirklich heftigen Texten. Sie sind stolz auf ihr Land und mögen keine Rassisten, außerdem beschäftigen sie sich mit Mädels, Prügeln und Saufen. Echte Skinheads halt, auf dem Backcover sieht man sie abgebildet und stellt fest, dass sie zu dem was sie singen sicher fähig sind. 100% Skinhead, 0%Weichei. (GUS)

V/A
War is insanity ! - CD
Banda Bonnot/K.O.Records

Haben die Faschos ihre dümmliche „German-British Friendship“ so ist dies wohl die coole Variante der Völkerverständigung, nämlich die deutsch/italienische. Der Sampler zeigt nämlich gleich noch allen dümmlichen Unpolitischen den Stinkefinger, ist nämlich gegen jede Art von Diskriminierung und Unterdrückung. Drauf sind u.a. Stage Bottles, Fuck ups, Nabat, Toasters, Fratelli di Soledad, Klasse Kriminale. Also richtig kultige Mucke oder einfach Oi! mit Hirn und ein bisschen Ska. Ist übrigens nicht alles doofes Politgesabber sondern einfach nur Texte mit Inhalt und der ist nicht Ficken, Ficken und noch mal Ficken. Weiter so ! (GUS)

Red Flag 77 / Special Duties
Split 7“
K.O. Records / Brainstorm

Also Special Duties zeigen sich hier 'mal wieder von ihrer besten Seite. Mit diesem schnellen hervorragenden Punk stellen sie eindrucksvoll unter Beweis, daß sie noch nicht zum alten Eisen gehören. Red Flag 77 sind eine noch ziemlich junge Band, die sich, wie der Name schon sagt, dem guten alten 77er Punk verschrieben haben. Jedoch vermisse ich etwas die Melodie in ihren Songs. Aber sie stehen ja noch am Anfang. Durchaus ganz nett anzuhören. (Dirk)

Stage Bottles
Take That - EP
K.O. Records / Brainstorm

Die S.B.s sind ja eher umstritten, weil sie ihre Meinung nicht verbergen, ich finde dies die große Stärke dieser Band. Es gibt eben doch noch Leute mit Stolz & Ehre. Auf dem Cover ist auch noch ein zerbissenes Hackenkreuz. Die Musik ist Oi! mit Saxophon und zwei (!) Sängern und geht richtig gut ab. (GUS)

Oxymoron
The Pack Is Back - LP / CD
K.O. Records / Brainstorm

Die neue von den Oxys ist wieder mal ein absoluter Kracher. Wie immer Streetpunk vom allerfeinsten. Härte gepaart mit Melodie: EIN ABSOLUTES MUSS! (GUS)

Mutabor
-Same- - CD
Virgin

rgendwie dachte ich mir erst was'n das für'n Müll, aber dann hat's mir doch gefallen. Punk/Folk mit Blockflöte und sehr guten Melodien, die echt ins Ohr gehen. Scheinen in Berlin lokal eher bekannt zu sein, ich finde jedoch, dass sie das Zeug zu mehr hätten. Nix für Lezte die nicht über den eigene Szenerand sehen wollen, aber wer experimentierfreudig ist soll's kaufen. (GUS)

Cave 4
Burning Love - 10"
Plastik Bomb

Ist Surf Punk denke ich und das hört sich gar nich so schlecht an. Einzelne Lieder zu erwähnen ist sinnlos, weil sowas gute Hintergrundmucke ist, das soll jetzt nicht abwehrtend gemeint sein. Geht echt okay.(GUS) /

Those Unknown
Those Unknown - LP
K.O. Records / Brainstorm

Bis jetzt kennt sie zwar kaum einer, aber das wird sich sicher bald ändern. Denn mit ihrer abwechslungsreichen, aggressiven Musik des Genres Streetpunk wissen sie zu erfeuen. Das ist kein stumpfes Reingeknüppel nach dem Motto drei-Akkorde-und-die-so-schnell-wie-möglich. Hier wird gut durchdachte Musik gespielt. Textlich wettern sie gegen die politischen und sozialen Mißstände in den USA und gegen Kommerzpunk. Echt 'ne super Scheibe. (Dirk)

Regensb
(0180)

The Crack
Wants you - 10"
Scandal / Brainstorm

Lieder sind drauf von den ollen Typen. Eigentlich nicht schlecht, halt waschechter Streetpumk, aber nicht das absolute Muß. (GUS)

Für die Kinder dieser Welt.

) bei allen Banken,
tbank Köln.

Un
Kinderhilf

OHL
Die Stunde Der Wahrheit - CD
Impact Records

OHL sind ja eh spitze, aber hiermit übertreffen sie sich selbst. Von 1-16 sind alle Lieder geil. Wer OHL kennt, weiß ja wie das klingt: Sehr schneller Punk mit viel Rhythmus, der einen wirklich mitreißt. Die Texte von OHL sind sowieso immer gut. Die singen nicht irgendeinen Scheiß, sondern die bringen wirklich 'ne Botschaft rüber. Kaum einer Band gelingt das so gut wie OHL. (Dirk)

The Blaggers
On yer toez - CD
Mad Butcher Rec.

Eine Wiederveröffentlichung aus den guten alten Blaggers Zeiten. 24 Tracks, der eher derberen Sorte Punkrock. Textlich natürlich politisch, aber mit dem meisten Inhalten kann ich mich durchaus anfreunden. Im allgemeinen doch recht empfehlenswert. (GUS)

Scharmützel
...der erste Streich - EP
Eigenproduktion

Schwäbischer Oi! von einer netten Band, nichts neues, aber sicher besser als der meiste Scumfuck, der unter Oi! läuft. Kann man kaufen. (GUS)

Small but angry
Link out - CD
Plastic Bomb

Keine schlechte CD. Deutscher HC-Crossover- Metal-Punk gut rübergebracht, zwar nicht der finale Kick für mich, aber doch gut zu hören. (GUS)

Bottom 12
Balderdash - CD
Vielklang

Was sich hier über meine Ohren ergießt ist sicherlich Musik, die man nicht so ohne weiteres einordnen kann. Irgendwie ist es Hardcore hat aber sehr viele verschiedene Einflüsse. Die Band selbst nennt ihren Stil Aggro-Groove. Wie sie das meinen könnt ihr im Interview lesen. Jedenfalls hört sich dieser Aggro-Groove ziemlich gut an. Mal aggressiv, mal etwas entspannter aber irgendwie ständig in Bewegung. Ich finde hier sollte man auf jedenfall mal reinhören. (Dirk)

Brassknuckles
Media - EP
Gehma Pissen (Eigenproduktion)

Endlich ham'se ihre eigene Single rausgebracht. Der Hammer! Supergeiler Oi!-Punk mit viel Schmackes. Das ist kein langweiliges, seichtes Geschraddl, das sind Brassknuckles. Ein tolles Fotoblatt mit lauter lustigen Freunden ist als Inlay im Paket enthalten. Wenn die jemand noch nicht hat, weil er die Musik nicht kennt, muß er die kaufen, weil sonst isser nämlich, wenn B.K. dann ganz arg berühmt sind, der Arsch. Ich frage mich sowieso, warum diese geile Band noch kein Label hat. (Dirk)

Time Bomb 77
Protect & Serve - LP
K.O. Records / Brainstorm

Küppelharter Streetpunk made in Atlanta / Gorgia. Die Musik ist zwar nicht so rein und klar, dafür aber die Texte. Time Bomb 77 klagen über die Unfähigkeit der amerikanischen Polizei gegenüber der Kriminalität und über die Politik ihres Landes. Besonders gut gefällt mir der Song *„Hooligans Night Out"*. *„Smash a toilet, kick holes in the wall, you don't support the scene when you act like a fool"* ist eine Textzeile aus diesem Lied und der ist wohl nichts hinzuzufügen. Absolut lohnenswert. (Dirk)

The Meteors
Slow Down You Grave Robbing Bastard - EP
Hellraiser Rec.

Die Single zur Tour, die beiden Stücke sind eher ruhiger Natur, aber doch nett anzuhören. Eh Pflicht! (GUS)

V/A
Sounds of the Streets - EP
Scandal / Brainstorm

Pöbel&Gesocks, Distortion und die alten Männer von The Crack sind auf dieser EP mit jeweils einem Lied vertreten. „Mr.Mister" von Crack ist wohl das Highlight dieses Tonträgers, aber auch nur weil der Rest nicht so toll ist.(GUS)

The Meteors
Bastards Sons Of A Rock'n'Roll Devil - LP / CD
Hellraiser Rec.

„Made in heaven-Inspired in hell" steht drauf und das kommt auch wieder mal hin. Guter Psycho, diesmal zwar etwas ruhiger, mit teilweise nett bösartigen bzw durchgeknallten Texten. Mein Anspieltip ist „Slow down you grave robbing bastard". (GUS)

The Caravans
Dirty little town -7"
Scandal Records

Da ham mir die Jungs was nettes geschickt, ich glaube es ist Neo-Rockabilly oder so. Kling nicht schlecht, zwar wird es den meisten zu weich sein, es ist aber absolut gute Mucke. Geht aber gut ins Ohr. Das Cover sieht lustig aus. (GUS)

Untergangskommando
Brutal - EP
Impact Records

Was soll ich sagen? 3. EP der jungen Deutschpunkband, im gewohnten Hosen ähnlichen Stil. „das nieverlorene Paradies" ist wohl das beste Stück der Platte, der Rest geht aber auch okay. Ich wollte aber noch sagen, dass sie sich bei den Sprüchen auf ihren T-Shirts mal Gedanken über Sinn und Unsinn derselben machen. Ich denke da an „Wenn wieder Schwarz, Rot, Gold über Deutschland weht ist es höchste Zeit zu gehen!!". Was soll euerer Meinung nach denn wehen? Schwarz, Weiss, Rot oder was ???? (GUS)

KIENZ

HECTOR DER REF



Dem kleinen
Michael
zum
30. Geburtstag
alles Gute
Deine Eltern, Petra, Dennis



SALAT

Ska, Reggae, Soul Nighter am 27.03.97 in der Keller-Disco der alten Mälzerei zu Regensburg

Endlich mal ein Nighter in Regensburg. Der Tim Tom will da jetzt öfter mal einen machen. Aber natürlich nur, wenn auch genug Leute kommen. Also haltet euch ran Jungs. Dieser Nighter wird bald einen besseren Ruf als die Weimar-Nighter genießen. Dem steht nur eins im Wege. Beim ersten wurde meiner Meinung nach zuviel Soul gespielt. Auch der Tatort, der Mälze-Keller, ist hervorragend geeignet. (Dirk)

TABAR



EU!

KRACH !

Bambi Molesters
Coastal Disturbance - 7"
Plastik Bomb

Wahrscheinlich wollte der Herr Bock sich da für unser Foier Frei - Review rächen oder so. Die B.M. kommen aus Kroatien und das ist wohl das interessanteste an ihnen. Bis auf Waganui sind alle Lieder vollkommen für'n Arsch. Tut mir leid der Kandidat hat null Punkte. (GUS)

Das Untergangskommando
Tatort Aldi - CD
Impact Records

Gut hörbarer Deutschpunk, mit ansprechenden Texten, die wrklich was aussagen. In *„Bullenstaat"* zum Beispiel wird über Deppen/ Kinder geschimpft, die blind irgendwelche Politphrasen dreschen und gar nicht kapieren, was sie sagen und nicht wissen, was sie eigentlich wollen. Wohlgemerkt geht es in dem Text nicht gegen irgendwelche Nazideppen, sondern gegen Kiddi-Pseudopunks. Auch sonst gefällt die CD. (Dirk)

Affront
Punk For Sale - EP
Plastic Bomb

Es tut mir Leid, aber ich finde das ist einfach nur Krach. Das ist nicht mal mehr Punk. Das ist einfach ohne System irgendwelche Instrumente gespielt und dann drübergeschrien. Man hat auch keine Chance, irgendetwas vom Text zu verstehen. Überhauptkeinbisschen mein Fall. (Dirk)

The Discocks + Tom And Boot Boys
Hated And Proud - Split-EP
Knock Out Records

Die Musik, die Tom and Boot Boys hier spielen ist nicht mein Geschmack. Ich mag mehr den klaren Punk und nicht lauter Geräusch, wo man fast keinen Rhytmus mehr hört. Discocks machen sich da schon besser, nur gefällts mir auch nicht. Ich hör' halt lieber andere Sachen, aber ich könnte mir vorstellen, daß andere sowas spitze finden. (Dirk)

Eisenpimmel
Alte Kacke - CD
Plastik Bomb

Wer um alles in der Welt braucht so etwas??? Musikalisch ist das ganze schon mal unter aller Sau. Die Texte der Lokalmatadore haben im Vergleich mit dieser Band das Niveau einer wissenschaftlichen Diskussion, Textprobe gefällig? *„Punks sind dreckig dat muß so sein/Denn Punkmusik ist auch nicht rein/und so Viecher sind Punk dat is logo/denn die tanzen den Salmonellenpogo/Wozu sich waschen in der Intimen Zone/Wenn die Idulogie stimmt geht dem auch ohne/Loise Flöhe machen viel Spaß/Haustiere sind Working Class....."* Also bitte wie degeneriert und verhaltensgestört muß man sei um so etwas zu verzapfen. Noch ein paar Titel gefällig? „Eichelbasisbruch", „Komm mal lecker bei mich unten bei" und „Staat hau ab" sind Lieder die total überflüssig sind. (GUS *der Spießer)*


Vera Pickova Foto: Moosburger

Sondermüll
Alles Scheiße? - CD
Impact Records

Diese CD macht es mir wirklich schwer nett zu bleiben. Letztens sah' ich so'n Bubi mit assligen Haaaren und 'ner Jacke mit dem Spruch „Illegal & Asozial gegen Bullen und Kapital", diesem Typen wird diese CD angemessen sein. Lieder wie „Schönhuber hat dir ins Hirn gepisst" oder „Killersocke" finde ich einfach endlos peinlich, Textzeilen wie „nie mehr deutsch sein, denn deutsch nix gut ...nie mehr deutsch sein" halte ich für totalen Schwachsinn und nicht weil mir „Schönhuber ins Hirn gepisst hat oder ich was gegen ernsthaften Antifaschismus habe, sondern weil das Kinderkacke ist. (GUS)

Notdurft
Junge Liebe In Gefahr - CD
Impact Records

Zwar stinknormaler Deutschpunk, aber durchaus abwechslungsreich. Man merkt, daß sich hier jemand Mühe gegeben hat. Die Texte sind teils sozialkritisch, teils spaßig. Gar nicht so schlecht gemacht. (Dirk)

V/A
Punkrock The Next Generation - CD
Impact Records

Auf dieser Samplerreihe bekommen junge Nachwuchsbands die Chance, sich zu etal ieren. Die CD-Hörer wählen die, ihrer Meinung nach, beste Band und diese kriegt dann die Produktion einer CD. Eigentlich gar keine schlechte Idee. Dementsprechend hört sich das aber dann auch an: Unterschiedlichster Punk, mit unterschiedlichsten Einflüssen, von unterschiedlichsten Bands. Aber alles durchaus hörbar. Mein Favorit wären die Hessen Bastards. (Dirk)

F.B.I.
Skins And Punks - EP
SOS

Ganz nett anzuhörender Oi!Punk Marke Oi! Oi! Oi! Saufen und ge Politik. (Dirk)

and: 11 bis 20 Uhr

Bitte benutze

Regensb

Reggae On to:

Silvi W., LUCKY (AÖ), CONNI (LEIBZISCH), Martin (Genosse!)
Ben, Thomas (Best DJ around!) + Frankomania, Heidi und Bodo Kathi, Biggi, Till, Stephan und Oi!si vom Zipfe Zapfe-Fanzine, Atlanta, Tanja, Munich Skank&Stomp Friendship, Zwurzel & Ronny, Thomas + Bandy aus Gunzenhausen, Daniel, Dani (Schweiz), Valerie, Thomas + Brassknuckles, Andy & Chris (Erlangen), Schizophren, Henrik (Garpsen), Gege, Daniel aus Erlangen, Loll, Tim Tom, Herrn Leidl, Benno, Michl, André, Richy, Walter, Peach, Blockheads, 1.FC Nürnberg, Armin, Karin, Andy, Chris, Nadja, Maikl, Porky, Henning, Club-Skinheadcrew, Spiller und Bobbi (Oberhausen), Los Placebos, Andy P., Wolfgang, Thomas (Wermelskirchen), Brendog + Mephiskapheles, Patrick + Speichelbroiss, Thorsten aus Dresden, El Bosso & die Ping Pongs, Bottom 12, Intensified, Marita (Pork Pie), und überhaupt alle korrekten Skins, Punks und Psychos (bes. Silke aus H), unsere Eltern und Geschwister, alle, die wir vergessen haben, und die meinen, sie hätten es verdient, von uns Göttern gegrüßt zu werden.

[redacted] sind:

Nicht gegrüßt werden:
Brenner (Trotz alledem), die Schwandorfer (Noie Revue Fanzine), alle rechts- oder linksradikalen Doofschwätzer und alle die wir hassen, aber jetzt vergessen haben

Mit Sexismus wollen wir was zu tun haben !!!!!

Dieses Heft ist 70% PC und 30% Schnipsellayout

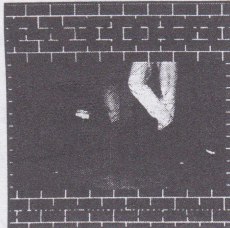
Ihr wollt Vinyl? Hier gibt's die volle Dröhnung!

Drei Kracher von GMM aus Amerika. Jetzt weltexklusiv und zum ersten Mal auf Vinyl. Und dazu vier brandneue Knaller. Schmeckt nicht nur wie frisch gepreßt. Sondern ist es auch! Am besten gleich unseren Katalog bestellen. Für DM 2,- gibt's Punk, Oi!, Ska, Billy nur vom derbsten.



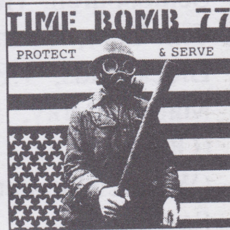
THOSE UNKNOWN: "Those Unknown" (LP)

Die werden nicht lange unbekannt bleiben. Oi!-Punk aus New Jersey zwischen Sloppy Seconds und Wretched Ones. Wütende Texte gegen "Disko mit Punksound".



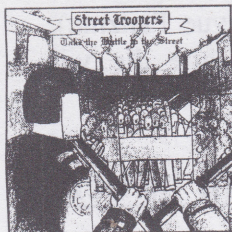
PATRIOT: "Cadence from The Street" (LP)

Die grobe Kelle Ami-Oi! Volle Pulle patriotisch. Haß und Gewalt für Nazis, Kommunisten und das amerikanische Establishment. Nichts für zarte Gemüter.



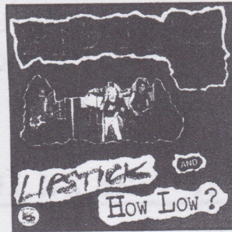
TIME BOMB 77: "Protect & Serve" (LP)

14 rohe, ungeschliffene Punkdiamanten. Oder: GBH goes Oi!. Wer sich vom Cover irritieren läßt, wird sein blau-weiß-rotes Wunder erleben!



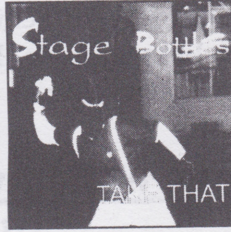
STREET TROOPERS: "Take The Battle To The Street" (LP/CD)

Bringen nicht nur den Kampf auf die Straße, sondern auch die Musik der Straße auf die Platte. Garantiert nicht unpolitisch. Gnadenlos gut. Oi Against Racial Prejudice!



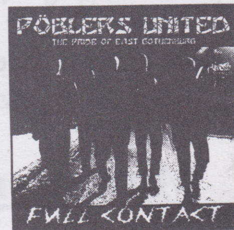
RED FLAG 77 / SPECIAL DUTIES (Split 7")

Die generationsübergreifende Split-Single. Zwei legendäre Hits der Frühneunziger Newcomer. Und zwei neue Songs der Frühachtziger Legende.



STAGE BOTTLES: "Take That" (7")

Nehmt das! Dreimal voll auf die Fresse für alle, die's nicht anders verdient haben. Und drei neue Hits für alle, die's nicht anders gewollt haben.



PÖBLERS UNITED: "Full Contact" (7")

Vier Oi!-Knaller der fünf Schweden. 100 % nicht unpolitisch. Wer sie mit Klasse Kriminale oder Short 'n' Curlies schon gesehen hat, weiß, was ihn hier erwartet.

Knock Out Records • Postfach 10 07 16 • D-46527 Dinslaken
phone: +49 (0) 20 64 / 911 68 • fax: +49 (0) 20 64 / 908 64

Im Vertrieb von brain Storm

TREND VERTRIEB